

Die Lesungen der Ostervigil – ein Vorschlag

Osternachtvigil, Lesejahr A

ERSTE LESUNG Schöpfung

EINFÜHRUNG

In dieser Nacht, in der aus dem Dunkel das Licht entspringt, geht es um die Schöpfung als ganze. Es geht nicht nur um uns Menschen und das, was wir in der Schöpfung neu gestalten oder auch zerstören. Es geht um alles: um uns, um die Tiere, die Pflanzen, die ganze Natur, die ferne Sternenwelt. Es geht um die unendlichen Rhythmen der Zeit. Alles stammt von Gott. Alles aber nimmt einen neuen Anfang in dieser Nacht der Auferstehung. Ein neues Jahr der Schöpfung beginnt. Die Auferstehung ist neue Schöpfung. Wer in dieser Nacht getauft wird, ist neue Schöpfung. Das Alte ist vorüber. Alles ist wie am ersten Schöpfungstag. Wir hören deshalb den Anfang der Bibel.

LESUNG Gen 1,1-2,4a

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 8 (Kv 10)

Kehrvers:
Wie ist dein Name gewaltig
auf der ganzen Erde!

ORATION Deus qui mirabiliter creasti hominem

O Gott,
du hast den Menschen wunderbar geschaffen und noch wunderbarer freigekauft.
Die Sünde und ihre Lust umstehen ihn weiter.
Mach uns, so bitten wir, standhaft.
Vernünftige Einsicht führe uns,
damit wir verdienen, ewige Freuden zu finden.
Durch Christus, unseren Herrn.

ZWEITE LESUNG Noach

EINFÜHRUNG

Der Mensch soll die Schöpfung bewahren. Doch wir zerstören sie durch unseren Hang zur Gewalt. Die Sintfluterzählung bringt ins Bild, was dabei herauskommt. Wir hätten längst das Ende der Schöpfung heraufgeführt, wenn Gott nicht zugleich immer an ihre Bewahrung dächte. Er ist größer als unsere zerstörerischen Kräfte. Er weiß uns immer neuen Anfang zu wirken. Selbst wenn wir es wollten – wir sind mit unseren Kräften gar nicht in der Lage, die Schöpfung zu bewahren. Nur Gott kann es. Er tut es, indem er sie rettet. Er rettet sie letztlich im Geheimnis dieser Nacht, in Christus und der Kirche.

LESUNG Gen 6,5-9,17

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 93 (Kv 4)

Kehrvers:

Gewaltiger als das Tosen der Wasser,
gewaltiger als die Brandung des Meeres
ist der Herr in der Höhe.

ORATION Deus incommutabilis virtus

O Gott, du Kraft ohne Maßen, du Licht ohne Ende,
blick auf die Arche, das Bild der zeitübergreifenden Kirche.
Du hast nach der Flut verfügt, daß die Schöpfung für immer Bestand hat –
nun rette die Menschheit auf sanftere Weise.
Die ganze Welt soll erleben und sehen:
Zerfallenes wird aufgebaut,
Altgewordenes wird neu und kehrt zurück zur Schönheit des Ursprungs
in Christus, von dem es seinen Anfang genommen hat
und der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

DRITTE LESUNG Abraham**EINFÜHRUNG**

Gott wirkt neuen Anfang. In zerfallender Welt wählt er sich einen einzigen aus und ruft ihn in die Fremde: Abraham. Mit einem einzigen fängt Gott an, und dessen Ehefrau ist unfruchtbar. Sie wissen, daß sie Gottes Anfang sind. Doch sie sehen nicht, wie irgendetwas zustande kommen soll. In solche Verzweiflung hinein spricht Gott seine Verheißungen. Es sind unglaubliche Verheißungen. Doch Abraham glaubt. Aus seinem Glauben ist unsere Geschichte erwachsen. Sie führt auch in diese Nacht. Auch uns läßt Gott in der Nacht zu den Sternen blicken, auch an uns fährt er vorüber als brennende Fackel und verheißt uns Zukunft.

LESUNG Gen 15,1-21

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 105,1-11 (Kv 7a.8a)

Kehrvers:
Er ist unser Gott,
ewig denkt er an seinen Bund.

ORATION Omnipotens sempiterna Deus multiplica in honorem

Allmächtiger, ewiger Gott,
erfülle zum Ruhm deines Namens,
was du den Vätern, als sie dir glaubten, geschworen hast.
Mach zahlreich der Verheißung Kinder.
Nimm sie an Kindes Statt an und breite sie aus nach allen Seiten.
Laß die Kirche erkennen, wie sehr schon erfüllt ist,
woran die Heiligen der Frühzeit niemals zweifelten.
Durch Christus, unseren Herrn.

VIERTE LESUNG Israels Ostern

EINFÜHRUNG

Einmal kam dann das Fest. Es war eine Nacht, in der alles auf des Messers Schneide stand. Todesschreie hallten durch die Nacht. Doch zugleich tat sich in dieser Nacht das Tor zur Freiheit auf. Nichts aber war wichtiger an dieser Nacht, als daß aus ihr unser Fest entstand. Die Bibel erzählt über diese Nacht vor allem andern, welch ein Fest damals begründet wurde. Ein Lamm mußte geschlachtet werden, ein Mahl mußte gehalten werden, und draußen ging Gott vorüber. Am Ende der Zeiten steht wieder ein Lamm vor uns. Heute, in dieser Nacht, feiern wir seinen Tod und seine Auferstehung. Wir leben aus seinem Geschick.

LESUNG Ex 12,1-20

Lesung
aus dem Buch Exodus

PSALM Ps 118,14-23 (Kv 24)

Kehrvers:

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat.
Wir wollen jubeln und an ihm uns freuen.

ORATION

O Gott,
du bist der Gott des Aufbruchs.
Die Götter Ägyptens traf das Gericht,
die Kinder Israels aßen das Lamm und die Kräuter,
sie brachen auf in die Freiheit,
du warst ihnen Stärke und Lied.
O Geheimnis dieser Nacht:
Wir feiern den neuen Anfang,
die Rettung Israels und die Rettung deines Christus
aus den Banden des Todes.
Wir bitten dich:
Gib denen, die heute im Sakrament
durch das Tor der Gerechtigkeit ziehen,
Leben, Frohlocken und Jubel
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

FÜNFTE LESUNG Auszug aus Ägypten

EINFÜHRUNG

Wenn wir „Erlösung“ sagen, denken wir an unsere Seelen und an unsere Sünden. Das ist nicht falsch. Doch das Urbild der Erlösung ist der Auszug unterdrückter Menschen in die Freiheit. Ihn feiern wir in dieser Nacht. Der Pharao läßt seine Fronarbeiter frei. Er hatte das nicht vor. Gott hat ihn gezwungen. Jetzt will er. Er drängt sie sogar, die Freiheit zu ergreifen. Sie ergreifen sie, und reich beladen verlassen sie Ägypten. Es ist mitten in der Nacht. Die Osternacht, die wir feiern, läßt diese Nacht Israels wiederkehren. Auch wir sind in einer Nacht des Wachens, einer Nacht ohne Schlaf. Verlassen auch wir eine versklavende Welt, hinein in die Freiheit?

LESUNG Ex 12,29-42

Lesung
aus dem Buch Exodus

PSALM Ps 66,1-12 (Kv 12c)

Kehrvers:
Du hast uns hinausgeführt,
hinaus in den Überfluß.

ORATION

O Gott,
du führst die Deinen, die du liebst,
aus dem Zwang in die Freiheit,
aus der Not in den Überfluß.
Gib allen, die du in dieser Nacht aus ihrem Ägypten herausführst,
daß sie nicht nur den Atem der Freiheit verspüren,
sondern erfahren, daß in ihrer neuen Welt nichts von dem verloren ist,
was auch in der Welt, die sie hinter sich lassen, noch an Reichtum vorhanden
war.
Durch Christus, unseren Herrn.

FÜNFTE LESUNG (ALTERNATIVE) Zug durchs Meer

EINFÜHRUNG

Israels Weg durch die Wasser des Schilfmeers zeigt: Auch der Weg in die Freiheit ist neue Schöpfung. Die Religionen der alten Welt stellten die Schöpfung oft als den Kampf des Schöpfergottes mit dem Meeresdrachen dar, der Verkörperung des Chaos. Der Schöpfer spaltet das Meer. Die feste Erde hebt sich empor. Auf ihr kann die schöne Schöpfung erstehen. Israel, auf der Flucht vor Ägypten, gerät ans tödliche Wasser und erlebt neue Schöpfung. Das Siegeslied, das wir mit Israel zusammen nach der Lesung singen werden, sieht auch noch den Zug in das verheißene Land mit dem Durchzug durchs Meer zusammen. Auch die Taufe ist ein solcher Zug durch das Wasser. So ist sie neue Schöpfung. In dieser heiligen Nacht werden wir hineingenommen in den Augenblick des göttlichen Siegs über das feindliche Chaos.

LESUNG Ex 14,5-15,1

Lesung
aus dem Buch Exodus

CANTICUM Ex 15,1b-13 (Kv 1bc)

Kehrvers:

Dem Herrn will ich singen,
denn er ist hoch und erhaben,
Rosse und Wagen warf er ins Meer.

ORATION Deus cuius antiqua miracula

O Gott, wir erfahren es:

Deine uralten Wunder springen über bis in unsere Tage.
Was einst deine Rechte in Macht für ein einziges Volk getan hat,
das wirkst du jetzt zum Heil aller Völker.

Als der Pharao dem Volke nachjagte, hast du es aus dem Meere gerettet.
Jetzt führst du die Völker durch das Wasser der Wiedergeburt in die Freiheit.
Gib, daß die Erdenbewohner in voller Zahl zu Kindern Abrahams werden
und Anteil erhalten an der Würde Israels.
Durch Christus, unseren Herrn.

SECHSTE LESUNG Gabe des Gesetzes**EINFÜHRUNG**

Das befreite Israel zieht zum Gottesberg, wo Gott ihm erscheint. Eine versklavende Welt im Rücken, hat es vor sich die Freiheit. Sie ruft nach einer Gestalt. Der sich zeigende Gott entwirft den Befreiten für das Land, dem sie zustreben, eine neue Gesellschaft. Sie ist formuliert im Gesetz. Der Kern sind die Zehn Gebote. Doch der innerste Kern ist die Liebe – zwischen Gott und diesem Volk. Deshalb sagt Israel zu Gott: Du bist mein Einziger. Es kennt keinen anderen Gott. Es meditiert das Gesetz seines Gottes immer von neuem. Es umgibt sich mit seinen Symbolen, um niemals herauszufallen aus der geschenkten Freiheit.

LESUNG Dtn 6,4-9

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium

PSALM Ps 1 (Kv 2)**Kehrvers:**

Selig der Mensch, der Lust hat an der Weisung des Herrn,
der seine Weisung vor sich herspricht bei Tag und bei Nacht.

ORATION

O Gott,
wenn in deiner Kirche die Liebe zu dir erblüht,
hast du uns schon zuvor geliebt.
Israel hast du aus Ägypten befreit,
Abraham hast du aus vielen Völkern Kinder geschenkt.
Du versammelst sie alle in dieser festlichen Nacht zur Feier von Tod und Auferstehung.
Mach die Liebe zu unserem einzigen Gesetz.
Mach sie zum Bach, an dem der Baum der Kirche gepflanzt ist und reiche Früchte trägt.
Durch Christus, unseren Herrn.

SIEBTE LESUNG**Israels Credo****EINFÜHRUNG**

In der Osternacht bekennen die Täuflinge ihren neuen Glauben, und wir alle bekennen unseren Glauben von neuem. Wenn wir sagen: „Ich glaube an den *einen* Gott“, dann heißt das im ursprünglichsten Sinn: Ich glaube, daß es nicht zwei Götter gibt, einen Gott Israels und einen Vater Jesu, sondern daß beide ein einziger Gott sind. Das Glaubensbekenntnis der Osternacht umschließt also auch das Bekenntnis zum Handeln Gottes am Volk Israel. Im Zentrum von Israels Credo steht die Befreiung aus Ägypten. Jede Generation soll dieses Glaubensbekenntnis der folgenden weitergeben. So schreibt es das deuteronomische Gesetz den Familienvätern vor.

LESUNG Dtn 6,20-25

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium

PSALM Ps 135,3-12 (Kv 14a)

Kehrvers:
Der Herr verschafft Recht seinem Volke.

ORATION

O Gott,
deine Taten werden weitererzählt von einer Generation zur andern.
Leben erblüht aus deinem Gesetz, Tag und Nacht erklingt Lobgesang.
Leg deine Wunder auch denen in den Mund,
die heute aus dem Wasser neu geboren werden,
und gib uns allen den Freimut,
auch zur nächsten Generation offen von deinen Taten zu sprechen.
Durch Christus, unseren Herrn.

ACHTE LESUNG**Paschafeiern in der Geschichte****EINFÜHRUNG**

Die Paschafeier begleitete Israel durch seine Geschichte. Ostern war der Anfang. Doch immer wieder mußte es einen Neuanfang geben, weil das Versagen dazwischentrat. Vom Aschermittwoch an erinnern die vierzig Tage der österlichen Vorbereitungszeit an die vierzig Jahre, die Israel in der Wüste bleiben mußte, bis Gott einer neuen Generation den Weg ins verheißene Land eröffnete. Wieder blieben die Wasser stehen, diesmal die Wasser des Jordan. Unter Josua, den Gott als Nachfolger Moses eingesetzt hatte und der den gleichen Namen trug wie später Jesus, überquerte Israel den Fluß. Dann feierte es wieder das Osterfest. Es verband den nun beginnenden Einzug ins verheißene Land mit dem Auszug von einst. Die Wüste lag hinter ihnen.

LESUNG Jos 5,2-12

Lesung
aus dem Buch Josua

PSALM Ps 80,8-16 (Kv 18)**Kehrvers:**

Deine Hand sei über dem Mann dir zu Rechten,
dem Menschensohn, den du großgezogen hast.

ORATION

O Gott,
du ließest das Volk, das dir nicht traute,
vierzig Jahre in der Wüste warten.
Dann erst wich der Jordan zurück,
und du schenktest ein neues Ostern.
Dann erst aßen sie von den Früchten des Landes
und breiteten sich aus als üppiger Weinstock.
Uns hast du die vierzig Tage geschenkt,
um uns neu für das Fest des Einzugs zu rüsten.
Laß die Jordanwasser, die uns hemmen,
vor deiner Herrlichkeit weichen.
Laß uns in jenem Lande Wurzeln schlagen,
in das dein Sohn Jesus Christus
uns aus dem Tod vorangezogen ist,
er, der jetzt mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

NEUNTE LESUNG **Der Neue Bund**

EINFÜHRUNG

Israel ist dem Bund nicht treu geblieben. Daher hat es sein Land wieder verloren. Es wurde unter die Völker zerstreut. Doch Gott gab sein Volk nicht auf. Er verhiess ihm einen neuen Bund, der nicht mehr zerbrechen konnte: Ein neugeschaffenes Herz, das in voller Freiheit nichts anderes mehr weiß als Gott zu lieben und nach seiner Weisung zu leben. Schon Mose spricht davon am Ende des deuteronomischen Gesetzes. Nach dem Römerbrief des Apostels Paulus spricht Mose dort von dem, was unter uns in dieser Nacht bei der Taufe geschieht. Wer mit dem Mund bekennt, daß Jesus der Christus ist, und wer mit dem Herzen glaubt, daß Gott ihn von den Toten erweckt hat, der wird gerettet werden.

LESUNG **Dtn 30,1-14**

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium

PSALM **Ps 51,12-19 (Kv 12)**

Kehrvers:

Ein reines Herz erschaff mir, o Gott,
einen festen Geist schaff neu in meinem Innern.

ORATION

O Gott,
dein Wort holt uns ein, sind wir auch unter die Völker verstoßen.
Wenn wir untreu waren, bleibst du treu.
Du kehrst dich uns zu, so daß wir heimkehren können.
Einst hast du uns geboten, dich zu lieben –
Jetzt schaffst du zuvor schon in uns das liebende Herz.
Beschneide auch die Herzen derer, die heute zur Taufe schreiten,
und gib uns allen Anteil an der Liebe Christi.
Er hat den Tod nicht gescheut und das Leben für alle gewonnen.
Er sei gepriesen in Ewigkeit.

ZEHNTE LESUNG Das neue Israel**EINFÜHRUNG**

Gottes Geschichte mit seinem Volk ist eine Geschichte der Liebe. Mag die Untreue noch so bitter sein, die Liebe ist stärker, wenn es Gottes Liebe ist. Gott verheißt neue Liebe. Sie wird ein neues Israel zustande kommen lassen, größer als das von einst. Es wird ein neues Jerusalem geben, herrlicher als alles, was früher einmal war.

LESUNG Jes 54,1-14

Lesung
aus dem Buch Jesaja

PSALM Ps 30 (Kv 6)**Kehrvers:**

Sein Zorn währt nur einen Augenblick,
seine Güte ein Leben lang.
Wenn man am Abend auch weint,
am Morgen herrscht wieder Jubel.

ORATION

O Gott,
einen Augenblick nur hast du vor Zion im Zorn dein Gesicht verborgen,
doch nie hast du die Geliebte der Jugend verstoßen.
Verwandle auch uns die Klage in Tanz, weit spanne aus unser Zelt, laß uns Völker beerben.
Gib deiner Kirche als funkelnden Schmuck alle, die in dieser Nacht ihre Kinder werden.
Durch Christus, unseren Herrn.

ELFTE LESUNG**Das Heil der Völker****EINFÜHRUNG**

Gott hat angefangen mit einem einzigen Menschen, Abraham, mit einem einzigen Volk, Israel. Doch er will das Ganze. Er verheißt für das Ende der Zeit nicht nur einen neuen Bund und ein neues Jerusalem für Israel, sondern ein Heil von neuen, weltweiten Dimensionen. Sein Segen gilt dann allen Völkern. Das macht unsere Osternacht aus: Menschen aus allen Völkern können zur Taufe kommen. Am Anfang war Ägypten Symbol der Ablehnung Gottes. Am Ende wird – nach der Lesung aus Jesaja, die wir nun hören – die Situation des Anfangs sich zwar wiederholen: Unterdrückte werden klagen. Aber Ägypten wird anders reagieren. Ägypten wie Assur, die großen Reiche der Welt, bekehren sich. Sie sind an Israels Seite die eine neue Welt Gottes.

LESUNG Jes 19,18-25

Lesung
aus dem Buch Jesaja.

PSALM Ps 117 (Kv 1a)

Kehrvers:
Lobet den Herrn, alle Völker.

ORATION

O Gott,
am Ende der Zeit, wenn im Lande Ägypten die Armen von neuem schreien
und du dich abermals Ägypten offenbarst – dann wird Ägypten dir glauben.
Du wirst seine Wunden heilen und einen Retter schicken.
Tod und Auferstehung deines Christus sind Rettung für alle Völker.
Segne alle, die in dieser Nacht zur Taufe kommen.
Sag zu ihnen: Ägypten ist mein Volk, Assur das Werk meiner Hände und Israel
mein Erbesitz.
Durch Christus, unseren Herrn.

ZWÖLFTE LESUNG Vom Tod zum Leben**EINFÜHRUNG**

Gott will diese Welt verändern, und er hat die gesamte Menschheit im Blick. Doch zugleich geht es ihm um jeden einzelnen Menschen. Vor uns allen steht als unser Ende der Tod. Gott kann aus dem Ende neuen Anfang werden lassen. Jesu Auferstehung ist dieser Anfang für uns alle. Wenn wir in der Taufe mit ihm sterben, beginnt zugleich schon in ihm unser neues, ewiges Leben. Und wenn die Treue zu Gott unser jetziges Leben fordert – Jesu Sieg zeigt, was Gott daraus macht. Er hat ihn auferweckt in ewiges Leben und ewige Herrschaft. Schon die Heiligen der Makkabäerzeit haben den Tod nicht geachtet, wenn es um das Zeugnis für Gott ging.

LESUNG 2 Makk 7,1-41

Lesung
aus dem Zweiten Buch der Makkabäer

PSALM Ps 42,1-6 (Kv 3)**Kehrvers:**

Meine Seele dürstet nach Gott, dem lebendigen Gott.
Wann darf ich kommen und sein Antlitz schauen?

ORATION

O Gott,
was die sieben Brüder und ihre Mutter mitten in Folter und Tod erhofften,
das ist uns eröffnet in Jesus, deinem Sohn.
Er hat dich bis in den Tod bezeugt.
Ihn führt diese heilige Nacht aus dem Tod ins Leben.
Gib, daß wir ihm folgen, wenn Tränen unser Brot sind,
damit wir, mit ihm im ewigen Leben vereint, dir jubelnd danken.
Durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Osternachtvigil, Lesejahr B

ERSTE LESUNG Schöpfung

EINFÜHRUNG

Im Dunkel der Nacht ist ein Licht entzündet. Wir beginnen die nächtlichen Stunden des Wachens mit dem Anfang der Bibel. An Ostern geht es um alles. Auferstehung ist neue Schöpfung. Der gesamten Schöpfung Gottes wird angeboten, neu zu werden. Die, welche heute zur Taufe schreiten, feiern neuen Anfang. Wir alle sind wieder am Anfang. So wollen wir das biblische Wort vom Anfang aller Dinge hören. Alles hat seinen Anfang in Gottes schöpferischen Wort. Jeder neue Anfang kommt aus seinem Wort.

LESUNG Gen 1,1-2,4a

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 104,1-9 (Kv 24)

Kehrvers:
Herr, wie zahlreich sind deine Werke!
In Weisheit hast du sie alle geschaffen.

ORATION Omnipotens sempiterna Deus qui in omnium operum

Allmächtiger Gott,
du bist über der Zeit, und in der Zeit ordnest du wunderbar deine Werke.
Alle, die du freigekauft hast, mögen erkennen:
Selbst der Anfang, die Erschaffung der Welt,
war nicht etwas Größeres als das Ende der Zeiten,
da als unser Osterlamm geopfert ward Christus,
er, der jetzt lebt und regiert in alle Ewigkeiten.

ZWEITE LESUNG Noach**EINFÜHRUNG**

Neue Schöpfung ist nötig, weil wir die alte zugrunde gerichtet haben. Die Erzählung von der Sintflut bringt das ins Bild. Gott läßt die Flut über die Schöpfung kommen, weil wir ihm die Erde verdorben haben. Doch er bleibt der Herr der chaotischen Wasser. Er kann ihnen auch wieder Einhalt gebieten. Und er rettet durch sie hindurch die wenigen gerechten Menschen, die er findet. Dazu die Tiere jeder Art. Dann stellt er seinen Kriegsbogen in die Wolken und macht ihn zum Regenbogen: Zeichen seines Friedenswillens. Sein letztes Wort ist „Friede“, nicht Blitz, Donner und zerstörendes Wasser. „Friede“ sagt auch der Auferstandene, wenn er den Jüngern erscheint.

LESUNG Gen 6,5-9,17

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 29 (Kv 10a.11b)**Kehrvers:**

Der Herr thront über der Flut.
Er segne sein Volk mit Frieden.

ORATION

O Gott,
du thronst über der Flut. Du kannst sie entfesseln ob unserer Sünde.
Doch wie der Regenbogen der Welt vom Frieden kündet,
so willst du nach allen Gewittern für dein Volk den Frieden.
Nimm alle, die heute dem Wasser der Taufe entsteigen,
in jenen Frieden hinein, der den Tod nicht mehr kennt,
Durch Christus, unseren Herrn.

DRITTE LESUNG Abraham

EINFÜHRUNG

Wenn Gott sich angesichts einer Menschheit, die ja doch wieder in die Gewalt zurückfallen wird, nach der Flut zum kosmischen Frieden verpflichtet, so ist das erst der Anfang seines bleibenden Wohlwollens gegenüber der Schöpfung. Er will in der menschlichen Unheilsgeschichte trotz allen Widerstands von sich aus neues Heil stiften. Deshalb wählt er sich ein Menschenpaar aus, Abraham und seine Frau Sarah, und beginnt von ihnen her nun eine Heilsgeschichte. Wie er nach der Flut sich feierlich in einem Bundesschluß verpflichtet hat, so tut er es jetzt auch in einem weiteren Bund gegenüber Abraham, von dem das Volk Israel abstammt. Aus ihm wird Jesus Christus hervorgehen, der Vollender des Heils in unserer Welt.

LESUNG Gen 17,1-27

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 105,1-11 (Kv 7a.8a)

Kehrvers:
Er ist unser Gott,
ewig denkt er an seinen Bund.

ORATION

O Gott,
dein Bund mit Abraham währt durch tausend Geschlechter.
Wenn wir ihn auch brechen – du bleibst bei deinem Wort.
Du willst unser Gott sein und willst uns segnen ohne Maß.
Schaff deinem Schwur die Erfüllung.
Aus allen Völkern schaff dir immer neue Kinder der Verheißung
durch jenen Samen Abrahams, der für uns starb und auferstand,
Jesus Christus, unseren Herrn.

VIERTE LESUNG Israels Ostern**EINFÜHRUNG**

In der Nacht, die wir jetzt feiern, wird die Nacht des Auszugs aus Ägypten zu unserer Gegenwart. Es ist die Nacht der Krise und des Umschlags, in der Mitte zwischen Gottes Verheißung an Abraham und dem Einzug Israels in das verheißene Land. In dieser Nacht hing alles an einem Faden. In ihr wurde unser Fest gestiftet. Ein Fest, in dem die Not wie die Hoffnung vibrieren. Wir hören in der Lesung, wie Mose zum Gedenken an diesen Augenblick das jährlich wiederkehrende Fest der Ungesäuerten Brote stiftet, und wir nehmen wahr, was in ihm weiterschwingt.

LESUNG Ex 13,3-10

Lesung
aus dem Buch Exodus

PSALM Ps 34,2-11 (Kv 9a)

Kehrvers:
Kostet und seht: Der Herr ist gut.

ORATION

O Gott,
in dieser heiligen Nacht hast du Israel befreit.
Du willst, daß auch wir sie als Nacht der Befreiung feiern.
Laß alle, die durch das Sakrament dieser Nacht zur Freiheit Christi gelangen,
den alten Sauerteig Ägyptens vergessen.
Wenn wir in der Not des Aufbruchs auch nur das Brot der Armen und bittere
Kräuter verzehren,
so führe dein Engel uns doch in das verheißene Land,
wo Milch und Honig fließen und wir dich preisen
durch Christus, unseren Herrn.

FÜNFTE LESUNG Auszug aus Ägypten

EINFÜHRUNG

Wir kommen schon zur Lesung vom Auszug Israels aus Ägypten. In diesem Lesjahr ist sie kein erzählender Bericht. Wir hören vielmehr einen Text aus der biblischen Sammlung von Liebesliedern, dem Hohenlied. Das Hohelied ist in der jüdischen und der frühen christlichen Liturgie eng mit dem Osterfest verbunden. Die Kirchenväter und die jüdischen Schriftkommentare lesen in ihm vom Ostergeheimnis. Das Hohelied erschließt uns die mystischen Dimensionen unseres Festes. Es verbindet unser Fest mit dem in der Natur ausbrechenden Frühling und mit der gerade in dieser Jahreszeit zwischen den Menschen erblühenden Liebe. Der Gott der Welt kommt in dieser Nacht zu seiner Geliebten, er ist entzückt von Israel. Der am Ende der Zeit wiederkehrende Christus eilt seiner geliebten Kirche entgegen.

LESUNG Hld 2,8-14

Lesung
aus dem Hohenlied

PSALM Ps 45,7-16 (Kv 11.12a)

Kehrvers:

Höre, Tochter, sieh her und neige dein Ohr:
vergiß dein Volk und das Haus deines Vaters –
der König begehrt deine Schönheit.

ORATION

O Gott,
als der Winter vorbei war, der Regen verrauscht,
bist du aus den Bergen zu Israel nach Ägypten gekommen.
Auf der Flur erschienen die Blumen. Du sagtest: So komm doch!
Alles hat deine Braut zurückgelassen: Sie ist mit dir in ein neues Land gezogen.
Alles verwandelt die Liebe. Die Liebe ist stark wie der Tod.
Dein Sohn hat den Tod nicht gescheut, um uns den Garten des Lebens zu öffnen.
Geleite die Neuen, die heute, berührt von der ersten Liebe, zum Brunnen der
Taufe kommen.
Geleite uns alle ins Glück des ewigen Gartens.
Durch Christus, unseren Herrn.

FÜNFTE LESUNG (ALTERNATIVE) Zug durchs Meer**EINFÜHRUNG**

Israels Weg durch die Wasser des Schilfmeers zeigt: Auch der Weg in die Freiheit ist neue Schöpfung. Die Religionen der alten Welt stellten die Schöpfung oft als den Kampf des Schöpfergottes mit dem Meeresdrachen dar, der Verkörperung des Chaos. Der Schöpfer spaltet das Meer. Die feste Erde hebt sich empor. Auf ihr kann die schöne Schöpfung erstehen. Israel, auf der Flucht vor Ägypten, gerät ans tödliche Wasser und erlebt neue Schöpfung. Das Siegeslied, das wir mit Israel zusammen nach der Lesung singen werden, blendet auch noch den Zug in das verheißene Land ein in den Durchzug durchs Meer. Auch die Taufe ist ein solcher Zug durch das Wasser. So ist sie neue Schöpfung. In dieser Nacht werden wir hineingenommen in den Augenblick des göttlichen Siegs über das feindliche Chaos.

LESUNG Ex 14,5-15,1

Lesung
aus dem Buch Exodus

CANTICUM Ex 15,1b-13 (Kv 1bc)

Kehrvers:
Dem Herrn will ich singen,
denn er ist hoch und erhaben,
Rosse und Wagen warf er ins Meer.

ORATION Deus cuius antiqua miracula

O Gott, wir erfahren es:
Deine uralten Wunder springen über bis in unsere Tage.
Was einst deine Rechte in Macht für ein einziges Volk getan hat,
das wirkst du jetzt zum Heil aller Völker.
Als der Pharao dem Volke nachjagte, hast du es aus dem Meere gerettet.
Jetzt führst du die Völker durch das Wasser der Wiedergeburt in die Freiheit.
Gib, daß die Erdenbewohner in voller Zahl zu Kindern Abrahams werden
und Anteil erhalten an der Würde Israels.
Durch Christus, unseren Herrn.

SECHSTE LESUNG Gabe des Gesetzes

EINFÜHRUNG

Gott hat Israel aus Ägypten geführt, um unter den Völkern der Welt eine Alternative sichtbar werden zu lassen. Nicht Gewalt und Eigensucht, sondern Achtung der Menschenwürde, Gerechtigkeit und Erbarmen soll es dort geben. Diese Gegenwelt entwirft er in dem Gesetz, das er am Gottesberg seinem Volk verkündet. Zentrum sind die Zehn Gebote. Wir hören, wie Mose die Israeliten am Tag vor seinem Tod an dieses Ereignis erinnert.

LESUNG Dtn 4,5-14

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium

PSALM Ps 119,89-96 (Kv 97)

Kehrvers:
Wie lieb ist mir deine Weisung:
den ganzen Tag sag ich sie vor mich her.

ORATION

O Gott,
auch wir sind am Berg vor dem Feuer gestanden.
Dort hast du uns eine neue Gesellschaft entworfen,
größer und gerechter als alles, was die Völker vorweisen können.
Wir danken dir für die Gabe deines Gesetzes und bitten dich:
Präge es so auf unser Herz, wie du es Jesus aufs Herz geprägt hast;
hilf uns, unsere Kinder das Gesetz zu lehren;
füll uns mit Furcht und Freude zugleich, wenn es uns leitet.
Durch Christus, unsern Herrn.

SIEBTE LESUNG Israels Credo**EINFÜHRUNG**

Das Glaubensbekenntnis Israels besitzen wir in klassischer Gestalt in einem Erntedankritual, das im Buch Deuteronomium erhalten ist. Das ist die Lesung, die wir jetzt hören. Dieses Credo kreist ganz um Gottes Handeln an Israel in Ägypten und um die Gabe des Landes. So verbindet es auch den Erntedank mit dem Geheimnis von Ostern. Die Fruchtbarkeit der Schöpfung im von Gott geschenkten Land ist nicht etwas Selbstverständliches, sondern wir verdanken sie dem Handeln Gottes in der Geschichte. Diese Geschichte geht weiter. Wer in dieser Nacht getauft wird, wird neu in ein Land geführt, in dem er den Segen erfahren kann.

LESUNG Dtn 26,1-11

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium

PSALM Ps 114 (Kv 1a.2a)**Kehrvers:**

Als Israel aus Ägypten zog,
da wurde Juda Sein Heiligtum.

ORATION

O Gott,
du führtest dein Volk in die Freiheit.
Da begann die Schöpfung zu tanzen, und harter Fels wurde zu Wasser des Lebens.
Wenn du uns nicht führst, zerstören wir nur deine Welt.
So führ uns in diesem Fest von neuem mit Zeichen und Wundern
aus einer Welt verwirrter Zungen in ein Land des Glücks und der Fruchtbarkeit.
Durch Christus, unseren Herrn.

ACHTE LESUNG**Paschafeiern in der Geschichte****EINFÜHRUNG**

Die biblischen Bücher der Chronik heben die Höhepunkte der Königszeit Israels heraus, indem sie breite Schilderungen von Osterfesten in Jerusalem in ihre Geschichtsdarstellung einfügen. Diese Osterfeste waren Endpunkt und Besiegelung lange fälliger Reformen. Unsere Lesung spricht von der Paschafeier des Königs Hiskija. Das Nordreich Israel ist untergegangen, ein großer Teil seiner Bevölkerung ist von Assur deportiert. Hiskija versucht dennoch, Menschen aus dem ganzen Gebiet der Stämme Israels zum Fest zu vereinen. Ostern wird zur Erfahrung der wiedergewonnenen Nähe zu Gott. Die Festgemeinde beschließt, den sieben Tagen des Festes noch weitere sieben Tage der Freudenfeier zuzufügen.

LESUNG 2 Chr 30

Lesung
aus dem 2. Buch der Chronik

PSALM Ps 103,8-20 (Kv 21)**Kehrvers:**

Lobet den Herrn, all seine Scharen,
seine Diener, die seine Pläne verwirklichen.

ORATION

O Gott,
wie groß war stets die Freude,
wenn dein Volk sich seines Ursprungs besann und sich bekehrte.
Wie ein Vater hast du Mitleid gehabt mit deinen Kindern
und ihnen ein Fest geschenkt wie das Ostern des Anfangs.
Stell auch uns wieder neu in den Anfang.
Vierzig Tage haben wir uns geheiligt für diese Nacht.
Laß unser Beten zu deiner heiligen Wohnung dringen,
und nach der durchwachten Nacht zeig uns am Grab den Boten der Auferstehung.
Durch Christus, unseren Herrn.

NEUNTE LESUNG Der Neue Bund**EINFÜHRUNG**

Der Auszug aus Ägypten hat Israel zum Gottesberg geführt. Dort hat Gott mit ihm einen Bund geschlossen. In den Gesetzen des Bundes hat er ihm eine Gesellschaftsordnung entworfen, die es zu einem reinen und heiligen Volk mitten unter den Völkern macht. Doch Israel hat sich nicht an diese Ordnung gehalten. So endet es schließlich wieder in der Fremde, aus seinem Land vertrieben und unrein durch Dienst an Fremden Göttern. Doch für Gott ist das nicht das Ende. Er entwirft für die Zukunft Israels Heimkehr. Er verheißt ihm reinigendes Wasser und einen neuen Bund. Der besteht darin, daß Israel ein neues Herz erhält, einen neuen Geist, der Israel von innen her befähigt, rein zu bleiben. Wir begehen die Nacht, da jener Sohn Israels, dem Gott ein solches Herz eingeschaffen hat, von den Toten erstand, um über uns den neuen Geist auszugießen.

LESUNG Ez 36,16-28

Lesung
aus dem Buch Ezechiel

PSALM Ps 111 (Kv 9)

Kehrvers:
Ausgelöst hat er sein Volk,
seinen Bund für ewig beschworen,
sein Name ist heilig.

ORATION

O Gott,
wir haben deinen Namen entweiht vor den Völkern.
Doch um dieses heiligen Namens willen gießt du jetzt reines Wasser über uns aus.
Du legst uns deinen Geist ins Herz und läßt uns wieder achten auf deine Gesetze.
Schau auf jene, die in dieser Nacht zum Wasser der Taufe streben.
Nimm sie auf in den Kreis der Gemeinde,
sie sollen dich preisen von ganzem Herzen.
Durch Christus, unseren Herrn.

ZEHNTE LESUNG Das neue Israel

EINFÜHRUNG

Nach aller Untreue und allem Unglück, das hereingebrochen ist, wird Gott am Ende der Zeiten ein neues Israel schaffen. Der Prophet Zefanja hat erstmals das Bild entworfen, das später Paulus im Römerbrief ausmalt, wenn er mit der Frage ringt, was denn aus dem ungläubigen Israel werden soll, wenn das Wort Gottes sich schon in der Welt der Heiden sieghaft ausbreitet. Die rein gewordene Völkerwelt selbst wird Israel wieder zusammenführen. Und dort werden es die Armen sein, aus denen Gott von neuem sein Volk aufbaut.

LESUNG Zef 3,9-20

Lesung
aus dem Buch Zefanja

PSALM Ps 68,5-11 (Kv 11b)

Kehrvers:

In deiner Güte, o Gott,
tischst du auf das Mahl für den Armen.

ORATION

O Gott,
am Ende der Tage werden die Lippen der Völker zu reinen Lippen,
du errettest die Armen Israels aus der Bedrängnis
und wie einst in der Wüste bist du in Israels Mitte.
Laß auch in dieser Nacht wieder neue Kinder Abrahams
mit Liedern der Freude durch die Tore des Heiligtums ziehn.
Nimm sie auf in die Herde, die du in Frieden weidest.
Durch Christus, unseren Herrn.

ELFTE LESUNG**Das Heil der Völker****EINFÜHRUNG**

Oft ist in der alten Kirche in der Osternacht das ganze Buch Jona gelesen worden. Nicht nur, weil man Jonas Rückkehr aus dem Bauch des Fisches mit der Auferstehung Jesu am dritten Tag verglich. Wichtiger war noch: Jona hat dann der Weltstadt Ninive Buße gepredigt, und Ninive, Hauptstadt und Symbol der ganzen Völkerwelt, hat sich bekehrt und seinem Wort getraut. Darauf hat Gott die Stadt nicht, wie angedroht, vernichtet. Jesu Tod und Auferstehung haben Gottes Erbarmen allen Völkern zugewendet. Zeugen dessen sind die Täuflinge aus den Völkern, die in der ganzen Welt in dieser Nacht zur Taufe eilen.

LESUNG **Jona 1-4**

Lesung
des Buches Jona

PSALM **Ps 98,4-9 (Kv 4)**

Kehrvers:
Jauchzet dem Herrn, alle Lande,
Freut euch, jubelt und spielt.

ORATION

O Gott,
aus Mitleid mit so vielen Menschen und Tieren
schickst du deinen Boten bis in die Hauptstadt der Erde.
Sein Wort bringt Ninive zur Buße, und du erbarmst dich aller.
Du hast ihn aus dem Meer gerettet, ihm war zwar deine Güte zuwider,
doch trotzdem wirktest du durch ihn das Wunder der Umkehr.
Du hast deinen eigenen Sohn aus den Fluten des Todes ins ewige Leben gerettet.
Laß uns dir trauen und willig als seine Boten in die großen Städte eilen.
Kröne unser Zeugnis mit den Wundern deines Erbarmens.
Durch Christus, unseren Herrn.

ZWÖLFTE LESUNG Vom Tod zum Leben

EINFÜHRUNG

Am Ende wartet auf alle der Tod. Keiner entgeht ihm. Er liegt schon wie ein Leichentuch über jedem, er liegt als Hülle über den Völkern. Das Geheimnis dieser Nacht besteht darin, daß es einen Menschen gibt, der den Tod überwunden hat und in neues Leben auferstanden ist. Wer sich ihm anschließt, durchschreitet den Tod schon in der Taufe und ist – geheimnisvoll – schon jetzt in neuem Leben. Gott ist in der Lage, die dunkle Decke, die über den Völkern liegt, wegzuheben und uns ein neues, herrliches Mahl zu bereiten.

LESUNG Jes 25,6-10a

Lesung
aus dem Buch Jesaja

PSALM Ps 23 (Kv 1)

Kehrvers:

Mein Hirte ist der Herr,
nichts wird mir fehlen.

ORATION

O Gott,
du führst die Deinen durch finstere Schluchten und bereitest ihnen den Tisch auf deinem Berge.
Dort gibst du den Völkern ein Festmahl und zerreißt den Tod, die Hülle, die sie bedeckte.
Schau auf uns, die noch die Schluchten durchwandern, schau auf die, die heute neu bekennen: Mein Hirte ist der Herr.
Gib uns den auferstandenen Christus als Weggefährten und laß uns heute beim heiligen Mahl schon schmecken, was wir für ewig erhoffen.
Durch Christus, unseren Herrn.

Osternachtvigil, Lesejahr C

ERSTE LESUNG Schöpfung

EINFÜHRUNG

Es war dunkel um uns. Doch nun ist ein Licht entzündet. Licht – das war auch das erste Schöpfungswort: „Es werde Licht.“ Was wir an Ostern feiern, die Rettung Israels aus Ägypten, die Auferstehung Christi aus dem Tod, sind Taten Gottes mitten in der Geschichte. Doch sie stehen nicht zurück hinter dem, was ganz am Anfang geschah. Wir feiern in dieser Nacht die neue Schöpfung. Gott schafft die ganze Welt von neuem, als eine Welt, in der Frieden herrschen kann. Um zu verspüren, daß dies eine Nacht ist, in der Gott wiederum als Schöpfer handelt, hören wir als erste Lesung den Anfang der Bibel.

LESUNG Gen 1,1-2,4a

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 33,6-9.13-19 (Kv 5b)

Kehrvers:
Die Huld des Herrn erfüllt den Erdkreis.

ORATION

O Gott, wie groß ist deine Schöpfung!
Du schufst sie als bergendes Haus, du hast uns in ihr gesegnet.
Du wolltest den Frieden – doch uns reizen Macht und Gewalt.
So bitten wir dich:
Wach über deinem Werke; reiß uns zurück, wenn wir es zerstören.
Laß uns niemals vertrauen auf Heere und Rosse, laß uns allein auf deine Güte hoffen.
Führ uns deinem Christus zu, den unsere Gewalttat getötet hat und dessen Auferstehung neue Schöpfung ist.
Führ uns zu ihm, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

ZWEITE LESUNG Noach

EINFÜHRUNG

Wenn wir die Augen zum ersten Mal aufschlagen und Gottes Schöpfung begegnen, ist sie schon lange nicht mehr die reine Schöpfung des Anfangs. Längst haben wir sie verdorben. Längst ist sie zur vernichtenden Flut geworden, die alles verschlingen will. Wenn Gott wieder Neues und Gutes beginnen will, muß er uns den Fluten entreißen. Diese Erfahrung steckt in der Erzählung von Noach und der Flut, die wir jetzt hören werden. Mose wurde aus dem Wasser Nils gerettet, in dem die Erstgeburt eines ganzen Volkes ertränkt werden sollte. Der Name Mose bedeutet: der aus dem Wasser Gezogene. Jesus wurde von Gott aus den Strudeln des Todes gezogen. So wurde er zum Anfang des wahren Lebens. Wer durch das Wasser der Taufe geht, kann Anteil an diesem Leben erhalten.

LESUNG Gen 6,5-9,17

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 18,2-7.17-20 (Kv 17b)

Kehrvers:
Er hat mich herausgezogen
aus den gewaltigen Wassern.

ORATION

O Gott,
du entreißt in dieser Nacht deinen Christus dem Tod,
du ziehst ihn aus der Flut des Verderbens.
Du führst ihn hinaus in die Weite des ewigen Lebens.
Gib, daß wir mit ihm zusammen der Flut entkommen.
Laß uns die Arche besteigen, die Kirche.
Führe alle Geschöpfe in sie hinein.
Bring sie zum Ufer einer neuen und dauernden Welt.
Durch Christus, unseren Herrn.

DRITTE LESUNG Abraham**EINFÜHRUNG**

Im Vaterunser beten wir: „Führe uns nicht in Versuchung.“ In welchem Ausmaß unser Gott uns auf die Probe stellen kann, zeigt die Geschichte von Abraham, dem er befiehlt, seinen eigenen Sohn als Opfer darzubringen. Und Isaak ist nicht nur Abrahams geliebtes Kind. Er ist der, an den Gott seine Verheißung für die ganze Menschheit geknüpft hat. Im wortlosen Vertrauen Abrahams auf den unbegreiflichen Gott erfahren wir, wie ernst die Sache des Glaubens ist. Sie geht an die tiefsten Wurzeln unserer eigenen Sicherheit. Im Ausgang dieser Geschichte erfahren wir, wie sehr Gott das Leben, das Heil und die Zukunft will. So liegt in dieser Osternacht in der Lesung am Ende aller Ton auf der Größe der Verheißung. Bei Christus, der wirklich durch den Tod hindurchgehen mußte, zeigt sich uns dann in seiner Auferstehung das Ende aller Wege Gottes.

LESUNG Gen 22,1-19

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 116,1-9 (Kv 9)

Kehrvers:
So gehe ich meinen Weg vor dem Herrn
im Lande der Lebenden.

ORATION Deus pater summe fidelium

Gott, du hoher Vater derer, die glauben.
Du breitest deine Gnade über den ganzen Erdkreis aus,
du nimmst Menschen an Kindes Statt an,
immer zahlreicher machst du die Kinder deiner Verheißung.
Durch die österlichen Feiern erfüllst du, was du Abraham, deinem Knecht, geschworen hast, und machst ihn zum Vater der Nationen allesamt.
Laß deine Völker würdig eintreten zu dir, der sie in Gnade gerufen hat.
Durch Christus, unseren Herrn.

VIERTE LESUNG Israels Ostern

EINFÜHRUNG

Seit Abraham steuert die Geschichte auf das Volk Israel zu. Doch bleibt es die Geschichte einer Familie, bis die Nachkommen so zahlreich geworden sind und die Unterdrückung in Ägypten so mörderisch, daß Gott nun eingreift. Es ist eine Nacht der Entscheidung. Der Pharao gibt Israel frei, es zieht in die Freiheit und ist von da an ein Volk. Aus dieser Nacht wächst unser Fest. Deshalb auch durchwachen wir diese Nacht. Die Riten dieser Osterfeier sind an verschiedenen Stellen der Bibel aufgezeichnet. Wir hören jetzt das Gesetz über die Paschafeier in Jerusalem, wie es sich im Buch Deuteronomium findet.

LESUNG Dtn 16,1-8

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium

PSALM Ps 116,12-19 (Kv 15.16c)

Kehrvers:

Zu teuer ist es dem Herrn, wenn seine Frommen dem Tod verfallen –
du hast meine Fesseln gelöst.

ORATION

O Gott,
du stehst jenseits der verrinnenden Zeit – doch hast du ein Fest in sie eingestiftet.

Da rückst du den alten Tag der Befreiung neu in unsere Gegenwart.
Jahr für Jahr kamen Israels Stämme zum Heiligtum.

Sie aßen das Brot und das Lamm, sie gedachten der Rettung.

Jetzt hast du Jesus aus den Toten erweckt und gesellst zu deinem Israel die vielen Völker der Welt im einen Volk der Kirche.

So versammle in dieser Nacht auf der ganzen Erde ungezählte Scharen um das neue Osterlamm und schenke ihnen neu das alte Fest, damit sie dich als ihren Retter preisen.

Durch Christus, unseren Herrn.

FÜNFTE LESUNG Auszug aus Ägypten

EINFÜHRUNG

Die Lesung, die wir jetzt hören, geht über den Auszug Israels aus Ägypten. Aber nicht direkt. Wir begegnen diesem Auszug hier wie in einem Spiegel. Im babylonischen Exil war Israel wiederum in der Fremde. Und wieder verheißt ihm ein Prophet Auszug aus Babylon, Heimkehr nach Jerusalem. Und er kann nicht anders, er muß diese Botschaft in den Farben des Auszugs aus Ägypten darstellen. Das Osterereignis stand am Anfang der Geschichte Israels. Aber es füllt sich mit immer neuen Erfahrungen, wenn seine Konstellationen wiederkehren und Gott von neuem seine Wunder wirkt. Der Höhepunkt dieser wachsenden Lebendigkeit des Osterfestes wird sein, wenn Jesus von Nazaret getötet wird und Gott ihn ins Leben auferweckt, um nun allen Völkern das Leben zu geben.

LESUNG Jes 51,9-16

Lesung
aus dem Buch Jesaja

PSALM Ps 74,12-21 (Kv 22a)

Kehrvers:
Erhebe dich, Gott,
und führe deine Sache.

ORATION

O Gott,
was du am Anfang getan hast, als du mit Macht dein Volk aus Ägypten führtest,
wirkst du immer von neuem.
Immer ist alles unerwartet, immer sind wir voll Staunen, immer ist neue Schöpfung.
Wach auf und kleide dich mit Macht!
Laß all deine alten Taten im Wasser der Taufe zusammenfließen!
Füll uns mit Jubel und Liedern der Zuversicht.
Durch Christus, unseren Herrn.

FÜNFTE LESUNG (ALTERNATIVE) Zug durchs Meer

EINFÜHRUNG

Israels Weg durch die Wasser des Schilfmeers zeigt: Auch der Weg in die Freiheit ist neue Schöpfung. Die Religionen der alten Welt stellten die Schöpfung oft als den Kampf des Schöpfergottes mit dem Meeresdrachen dar, der Verkörperung des Chaos. Der Schöpfer spaltet das Meer. Die feste Erde hebt sich empor. Auf ihr kann die schöne Schöpfung erstehen. Israel, auf der Flucht vor Ägypten, gerät ans tödliche Wasser und erlebt neue Schöpfung. Das Siegeslied, das wir mit Israel zusammen nach der Lesung singen werden, sieht auch noch den Zug in das verheißene Land mit dem Durchzug durchs Meer zusammen. Auch die Taufe ist ein solcher Zug durch das Wasser. So ist sie neue Schöpfung. In dieser heiligen Nacht werden wir hineingenommen in den Augenblick des göttlichen Siegs über das feindliche Chaos.

LESUNG Ex 14,5-15,1

Lesung
aus dem Buch Exodus

CANTICUM Ex 15,1b-13 (Kv 1bc)

Kehrvers:

Dem Herrn will ich singen,
denn er ist hoch und erhaben,
Rosse und Wagen warf er ins Meer.

ORATION Deus cuius antiqua miracula

O Gott, wir erfahren es:

Deine uralten Wunder springen über bis in unsere Tage.

Was einst deine Rechte in Macht für ein einziges Volk getan hat,
das wirkst du jetzt zum Heil aller Völker.

Als der Pharao dem Volke nachjagte, hast du es aus dem Meere gerettet.

Jetzt führst du die Völker durch das Wasser der Wiedergeburt in die Freiheit.

Gib, daß die Erdenbewohner in voller Zahl zu Kindern Abrahams werden
und Anteil erhalten an der Würde Israels.

Durch Christus, unseren Herrn.

SECHSTE LESUNG Gabe des Gesetzes**EINFÜHRUNG**

Gott hat Israel in die Freiheit geführt. Aber: Freiheit wozu? Es kommt Gott ja alles darauf an, daß in seiner Schöpfung anstelle versklavender Staaten und unterdrückender Gesellschaften eine Gesellschaft entsteht, die im Einklang mit Gottes guter Schöpfung ist und den Menschen Glück verschafft. So gehört zum Auszug aus Ägypten notwendig der Zug zum Gottesberg. Dort erhält Israel den Entwurf einer neuen, guten Sozialordnung, gewöhnlich als das „Gesetz vom Berge Sinai“ bezeichnet. Wir hören jetzt ein Lesung aus dem sehr späten Buch Baruch. Es geht in ihr um die menschliche Suche nach Wissen und Weisheit, die doch nie gelingen will. Aber Israel hat alles, was wir Menschen suchen, erhalten im Buch seines Gesetzes. Wenn Israel das doch einsähe und auf diesen Reichtum, den es besitzt, hörte – so wünscht das Buch Baruch.

LESUNG Bar 3,9-4,4

Lesung
aus dem Buch Baruch

PSALM Ps 19,8-12 (Kv 9ab)

Kehrvers:
Die Befehle des Herrn sind gerade,
sie erfüllen das Herz mit Freude.

ORATION

Gott, du Quelle der Weisheit:
Wissen und Wissenschaft gestalten die Zukunft.
Doch du bist die wahre Zukunft.
Du hast Israel durch sein Gesetz die richtige Welt entworfen.
In Israel ist deine Weisheit als Mensch erschienen:
für die Welt eine Torheit, des Kreuzes schuldig, doch für dich des Lebens würdig,
der Auferweckung vom Tod.
Wir feiern in dieser Nacht das Fest deiner törichten Weisheit.
Wir bitten dich:
Erquick uns in unserer bitteren Welt mit deinem süßen Gesetz
und gib auch denen, die heute im Wasser der Taufe gereinigt werden, Anteil an
neuer Welt im Glanz deines Lichtes
Durch Christus, unseren Herrn.

SIEBTE LESUNG**Israels Credo****EINFÜHRUNG**

Geschlechter kommen, Geschlechter gehen. Gott hat in der Geschichte gehandelt. Doch was er getan hat, darf nicht vergessen werden. Jede Generation muß es der nächsten wie ein Testament weitergeben, bevor sie abtritt. Es muß von dem neuen Geschlecht übernommen werden, als habe Gott an ihm selbst gehandelt. Das wird uns geschildert in der folgenden Lesung, die von der letzten großen Versammlung Israels unter Josua handelt. Er hatte Israel nach Moses Tod ins verheißene Land geführt. Zweimal hören wir von Gottes Taten. Einmal ist es Verkündigung Josuas, einmal Bekenntnis und Schwur Israels. Auch in dieser Nacht wird der Augenblick kommen, wo die Getauften und wir alle bei der Erneuerung unserer Taufversprechen uns zu den Heilstaten Gottes bekennen.

LESUNG Jos 24,1-28

Lesung
aus dem Buch Josua

PSALM Ps 16 (Kv 2)**Kehrvers:**

Ich habe zum Herrn gesagt:
Mein Herr bist du,
mein ganzes Glück bist du allein.

ORATION

O Gott,
du führst in immer neuen Taten dein Volk durch die Zeit.
Nur eines brauchst du: das Ja der Befreiten.
Laß die heute Getauften, die in ein neues und schönes Land hinübergezogen sind,
ihre Götter von einst vergessen und den Bund mit dir beständig vor Augen haben.
Uns alle laß deinem Christus treu sein, der starb und den doch das Grab nicht hielt.
Er sei unser Pfad zum Leben, zur Freude vor deinem Angesicht,
er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

ACHTE LESUNG Paschafeiern in der Geschichte

EINFÜHRUNG

Das größte Osterfest, das uns die Bibel aus der Königszeit Israel schildert, fand im 18. Jahre des Königs Joschija von Jerusalem statt. Wir hören jetzt als Lesung die Darstellung im 2. Buch der Chronik. Joschija führte radikale Reformen durch. Bei Bauarbeiten am Tempel wurde das Gesetzbuch Moses wiedergefunden, und von ihm ließ er sich zu einer Feier inspirieren, wie sie seit den Tagen des Propheten Samuel nicht mehr stattgefunden hatte. Vorher wurde der Gottesbund neu beschworen. Damals feierte man das Pascha an einem einzigen Ort im Lande, in Jerusalem. Ganz Israel kam dort in einer Wallfahrt zusammen. Heute feiern wir das gleiche Fest überall in der Welt, und Menschen aus allen Völkern kommen zusammen, um durch die Taufe mit der Kirche verbunden zu werden oder, als schon Getaufte, ihren Glauben neu zu bekennen.

LESUNG 2 Chr 34,29-35,19

Lesung
aus dem Zweiten Buch der Chronik

PSALM Ps 118,19-28 (Kv 29)

Kehrvers:
Danket dem Herrn, denn er ist gütig,
denn seine Huld währt ewig.

ORATION

O Gott,
seit den Tagen Samuels hat es niemals in Israel ein Ostern gegeben wie das des Joschija, das Fest des erneuerten Bundes.
Doch was damals an dem einen Heiligtum geschah, geschieht in dieser Nacht in allen Ländern der Erde.
Als neues Osterlamm hast du uns Jesus gegeben, den Getöteten und Auferweckten.
In dieser Nacht des neuen Bundes schließ uns zusammen zum Reigen.
Schenk uns den ewigen Tag, den du gemacht hast.
Durch Christus, unseren Herrn.

NEUNTE LESUNG **Der Neue Bund**

EINFÜHRUNG

Der Bund aus der Zeit des Auszugs aus Ägypten war gebrochen. Ein abgefallenes Volk verlor sein Land und seinen Tempel. Es war unter die Völker zerstreut. Doch Gott gab den Bund nicht auf. Er verhiess Heimkehr und verhiess einen neuen Bund. Wenn der alte Bund an Israels Freiheit gescheitert war, so verhiess Gott nun einen Bund, der nicht mehr scheitern konnte. Denn er wollte ihn so tief in die Herzen selbst einschreiben, daß Israels Freiheit gar nichts anderes mehr kannte als sich für Gottes Weisung zu entscheiden. Als Jesus mit den Jüngern das Abendmahl aß, nahm er den Kelch und sagte: Das ist der Kelch des neuen Bundes in meinem Blute, das für euch vergossen wird. Dann ging er zu sterben, und Gott hat ihn am dritten Tage auferweckt. Wir sind an diesem Fest in den neuen Bund hineingenommen.

LESUNG **Jer 31,27-34**

Lesung
aus dem Buch Jeremia

CANTICUM **Jer 31,7-14 (Kv 7d)**

Kehrvers:
Der Herr hat sein Volk gerettet,
die Überlebenden Israels.

ORATION

O Gott,
du bist Israels Vater, Efraim ist dein erstgeborener Sohn: Ihm hast du Rettung verheißen.

Auch uns versprichst du Verzeihung der Schuld, neuen Aufbau und neue Pflanzung, neues Wachstum des Volkes, einen neuen Bund.

Mach jene, die heute die Sakramente der Osternacht empfangen, zu deinem Volk, und werde du ihr Gott.

Du sammelst sie von allen Enden der Erde.

Gib dein Gesetz in ihr Herz, so daß sie Freude daran haben.

Mach sie zur großen Gemeinde und laß sie strahlen vor Glück.

Durch Christus, unseren Herrn.

ZEHNTE LESUNG Das neue Israel**EINFÜHRUNG**

Wir lesen jetzt die große Vision des Propheten Ezechiel über die Auferweckung der Totengebeine. Die Toten werden wieder lebendig – das ist wahrhaft das zentrale Thema von Ostern. Es ist voll da in der Auferweckung des am Kreuz getöteten Christus, der uns ins ewige Leben vorangeht. Doch achten wir auf den genauen Inhalt der Vision Ezechiels! Es geht nicht um die einzelnen Toten, es geht um das Volk Israel. Und dieses Volk, selbst wenn es noch im Exil dahinvegetiert, ist totes Gebein. Doch Gott verheißt in der Vision, daß es durch das Prophetenwort auf dieser Erde selbst wieder auferstehen und lebendig werden wird. Auferstehung Jesu in ein neues Leben und Auferstehung des Volkes in eine neue Geschichte hängen innerlich zusammen. Der erhöhte Jesus gibt denen, die an ihn glauben und sich taufen lassen, auch hier schon die Kraft, in einem neuen Leben lebendiges Volk Gottes zu sein.

LESUNG Ez 37,1-14

Lesung
aus dem Buch Ezechiel

PSALM Ps 22,23-32 (Kv 27bc)

Kehrvers:
Den Herrn sollen preisen alle, die ihn suchen,
leben soll euer Herz für immer.

ORATION

O Gott,
deinen Christus konnte das Grab nicht halten.
So weht dein Geist am Ende der Zeiten auch über alle Totengebeine Israels und macht sie lebendig.
Ja, alle Staubgewordenen wirst du aufwecken, alle Stämme der Völker werden dir huldigen.
Auch die sollen unter ihnen sein, die in dieser Nacht aus dem Wasser der Taufe vom Tod zum Leben auferstehn.
Aufleben soll ihr Herz für immer.
Durch Christus, unseren Herrn.

ELFTE LESUNG**Das Heil der Völker****EINFÜHRUNG**

Das Neue Testament ist zutiefst davon überzeugt, daß mit Tod und Auferstehung Jesu das von den Propheten verheißene Ende der Tage eingetreten ist. Jetzt nimmt Gottes Heil weltweite Dimensionen an. Hatte Gott seine Pläne für die Menschheit zunächst einem einzelnen Menschen, Abraham, anvertraut, sie dann in die Hand eines Volkes, Israel, gegeben, so sprengt er nun die Grenzen. Jerusalem wird zum Zentrum der Welt. Zur Stadt auf dem Berg strömen die Völker und lernen dort, wie die Menschheit friedlich zusammenleben könnte, ohne Schwerter und ohne Ausbildung für den Krieg. Wir hören die Weissagung des Propheten Micha. Sind wir Stadt auf dem Berg?

LESUNG Mi 4,1-5

Lesung
aus dem Buch Micha

PSALM Ps 24 (Kv 6)**Kehrvers:**

Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,
jene, die dein Antlitz suchen, o Jakob.

ORATION

O Gott,
das Grab hat den Toten nicht festhalten können, das Ende der Tage ist gekommen.
Schon heben die uralten Pforten die Häupter, schon ziehen die Völker zu deinem heiligen Berg.
Und rufen auch viele noch andere Götter an, sind noch nicht überall die Schwerter umgeschmiedet –
wir haben deinen Zion schon betreten, in dieser Nacht durchschreiten Neue das Tor der Taufe.
Mach sie und uns alle zum Zeichen für die Völker.
Durch Christus, unseren Herrn.

ZWÖLFTE LESUNG Vom Tod zum Leben**EINFÜHRUNG**

Gott entreißt uns dem Tod, denn – uns allen voran – hat er Christus Jesus aus den Toten erweckt und zum Anfang ewigen Lebens gemacht. Das ist das letzte Geheimnis dieser Osternacht. Aus ihm entspringt das unendliche Gotteslob der ganzen Schöpfung, so sehr sie vorher dazu beitrug, Gottes Sohn zu vernichten. Dies alles ist schon vorausentworfen in der Erzählung von den drei jungen jüdischen Hofbeamten am babylonischen Hof, die sich weigerten, am heidnischen Gottesdienst teilzunehmen und dafür ins Feuer geworfen wurden. Gott sandte einen Engel, und sie kamen nicht zu Schaden. Aus dem Feuer sangen sie einen Lobgesang, der die ganze Schöpfung auf ihre Seite riß, und Nebukadnezzar, der Weltenkönig, bekehrte sich und stimmte ein.

LESUNG Dan 3,1-23.91-97

Lesung
aus dem Buch Daniel

CANTICUM Dan 3,52-90 (52-57) (Kv 88b)**Kehrvers:**

Er hat uns der Unterwelt entrissen,
uns gerettet aus dem Griff des Todes.

ORATION

O Gott,
die Macht dieser Welt wirft ins Feuer, was nicht vor den Göttern aufs Knie sinkt.

Doch du sendest Engel und lindernden Hauch.

Du hast deinen eigenen Sohn nicht bewahrt vor dem Feuer,
doch dann hast du ihn dem Tod entrissen, und Engel erschienen den Frauen.

Laß uns eilen und von der Rettung künden, schenk uns an Ostern den Lobgesang.

Durch Christus, unseren Herrn.

ZUSÄTZLICHE MÖGLICHKEITEN

Erste Lesung: Schöpfung

Gen 2,4b-4,26

Zweite Lesung: Noach

Gen 6,5-8,22

Gen 8,1-22

Gen 9,1-17

Dritte Lesung: Abraham

—

Vierte Lesung: Israels Ostern

Ex 12,1-50

Ex 12,1-42

Ex 12,21-27

Weish 18,5-9

Fünfte Lesung: Auszug aus Ägypten

Hld 8,5-7

Weish 10,15-11,1

Jes 43,16-21

Fünfte Lesung (Alternative): Zug durchs Meer

—

Sechste Lesung: Gabe des Gesetzes

Dtn 31,10-30 (Canticum und Oration vgl. Anhang)

Sir 24,1-34

Siebte Lesung: Israels Credo

—

Achte Lesung: Paschafeiern in der Geschichte

Num 9,1-14
Jos 3,1-5,12
Esra 6,13-22

Neunte Lesung: Der Neue Bund

Zehnte Lesung: Das neue Israel

Tob 13,1-18
Jes 4,2-6 (Canticum und Oration vgl. Anhang)
Jes 65,16b-25
Jes 66,10-14
Hos 14,2-9
Sach 8,1-8

Elfte Lesung: Das Heil der Völker

Jes 55,1-5
Jes 60,1-22
Jes 66,18-22
Sach 8,1-23

Zwölfte Lesung: Vom Tod zum Leben

1 Kön 17,8-24
2 Kön 2,1-14
2 Kön 4,8-37

Anhang: Die alten Orationen zu den beiden Lesungen mit Cantica aus den „Zusätzlichen Möglichkeiten“

Zu Dtn 31,10-30 (vgl. Sechste Lesung)

Canticum: Dtn 32,1-43 (oder: 32,1-14)

Oration: Deus, celsitudo humilium

O Gott, du Größe der Kleinen, du Stärke der Leitenden,
 der heilige Mose, dein Diener, hat deinem Volk dein heiliges Lied gesungen. Du wolltest es damit so gut erziehen, daß der wiederholte Gesetzesvortrag von einst uns auch heute noch leitet.
 Biete auf deine Macht, daß die Heiden alle in voller Zahl gerechtfertigt werden. Gib Freude, entziehe den Schrecken.
 Sind durch deine Vergebung die Sünden aller getilgt, dann soll, was als Lied von der Rache begann, enden als Lied von der Rettung.
 Durch Christus, unseren Herrn.

Zu Jes 4,2-6 (Vgl. Zehnte Lesung)

Canticum: Jes 5,1-7

Oration: Deus qui ecclesiam tuam

O Gott, du machst deine Kirche fruchtbar, denn ohne Unterlaß rufst du zu ihr die Völker.
 Schütze, die du im Wasser der Taufe reinigst,
 und umkleide sie fortan als leuchtende Feuerwolke.
 Durch Christus, unseren Herrn.

Ostermorgenvigil, Lesejahr A

ERSTE LESUNG Schöpfung

EINFÜHRUNG

In dieser Nacht, in der aus dem Dunkel das Licht entspringt, geht es um die Schöpfung als ganze. Es geht nicht nur um uns Menschen und das, was wir in der Schöpfung neu gestalten oder auch zerstören. Es geht um alles: um uns, um die Tiere, die Pflanzen, die ganze Natur, die ferne Sternenwelt. Es geht um die unendlichen Rhythmen der Zeit. Alles stammt von Gott. Alles aber nimmt einen neuen Anfang in dieser Nacht der Auferstehung. Ein neues Jahr der Schöpfung beginnt. Die Auferstehung ist neue Schöpfung. Wer in dieser Nacht getauft wird, ist neue Schöpfung. Das Alte ist vorüber. Alles ist wie am ersten Schöpfungstag. Wir hören deshalb den Anfang der Bibel.

LESUNG Gen 1,1-2,4a

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 8 (Kv 10)

Kehrvers:

Wie ist dein Name gewaltig
auf der ganzen Erde!

ORATION Deus qui mirabiliter creasti hominem

O Gott,
du hast den Menschen wunderbar geschaffen und noch wunderbarer freigekauft.
Die Sünde und ihre Lust umstehen ihn weiter.
Mach uns, so bitten wir, standhaft.
Vernünftige Einsicht führe uns,
damit wir verdienen, ewige Freuden zu finden.
Durch Christus, unseren Herrn.

ZWEITE LESUNG Abraham**EINFÜHRUNG**

Gott wirkt neuen Anfang. In zerfallender Welt wählt er sich einen einzigen aus und ruft ihn in die Fremde: Abraham. Mit einem einzigen fängt Gott an, und dessen Ehefrau ist unfruchtbar. Sie wissen, daß sie Gottes Anfang sind. Doch sie sehen nicht, wie irgendetwas zustande kommen soll. In solche Verzweiflung hinein spricht Gott seine Verheißungen. Es sind unglaubliche Verheißungen. Doch Abraham glaubt. Aus seinem Glauben ist unsere Geschichte erwachsen. Sie führt auch in diese Nacht. Auch uns läßt Gott in der Nacht zu den Sternen blicken, auch an uns fährt er vorüber als brennende Fackel und verheißt uns Zukunft.

LESUNG Gen 15,1-21 (Gen 15,7-18)

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 105,1-11 (Kv 7a.8a)

Kehrvers:
Er ist unser Gott,
ewig denkt er an seinen Bund.

ORATION Omnipotens sempiterna Deus multiplica in honorem

Allmächtiger, ewiger Gott,
erfülle zum Ruhm deines Namens,
was du den Vätern, als sie dir glaubten, geschworen hast.
Mach zahlreich der Verheißung Kinder.
Nimm sie an Kindes Statt an und breite sie aus nach allen Seiten.
Laß die Kirche erkennen, wie sehr schon erfüllt ist,
woran die Heiligen der Frühzeit niemals zweifelten.
Durch Christus, unseren Herrn.

DRITTE LESUNG Israels Ostern**EINFÜHRUNG**

Einmal kam dann das Fest. Es war eine Nacht, in der alles auf des Messers Schneide stand. Todesschreie hallten durch die Nacht. Doch zugleich tat sich in dieser Nacht das Tor zur Freiheit auf. Nichts aber war wichtiger an dieser Nacht, als daß aus ihr unser Fest entstand. Die Bibel erzählt über diese Nacht vor allem andern, welch ein Fest damals begründet wurde. Ein Lamm mußte geschlachtet werden, ein Mahl mußte gehalten werden, und draußen ging Gott vorüber. Am Ende der Zeiten steht wieder ein Lamm vor uns. Heute, in dieser Nacht, feiern wir seinen Tod und seine Auferstehung. Wir leben aus seinem Geschick.

LESUNG Ex 12,1-20 (Ex 12,1-11 [12-13])

Lesung
aus dem Buch Exodus

PSALM Ps 118,14-23 (Kv 24)**Kehrvers:**

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat.
Wir wollen jubeln und an ihm uns freuen.

ORATION

O Gott,
du bist der Gott des Aufbruchs.
Die Götter Ägyptens traf das Gericht,
die Kinder Israels aßen das Lamm und die Kräuter,
sie brachen auf in die Freiheit,
du warst ihnen Stärke und Lied.
O Geheimnis dieser Nacht:
Wir feiern den neuen Anfang,
die Rettung Israels und die Rettung deines Christus
aus den Banden des Todes.
Wir bitten dich:
Gib denen, die heute im Sakrament
durch das Tor der Gerechtigkeit ziehen,
Leben, Frohlocken und Jubel
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

VIERTE LESUNG Auszug aus Ägypten

EINFÜHRUNG

Wenn wir „Erlösung“ sagen, denken wir an unsere Seelen und an unsere Sünden. Das ist nicht falsch. Doch das Urbild der Erlösung ist der Auszug unterdrückter Menschen in die Freiheit. Ihn feiern wir in dieser Nacht. Der Pharao läßt seine Fronarbeiter frei. Er hatte das nicht vor. Gott hat ihn gezwungen. Jetzt will er. Er drängt sie sogar, die Freiheit zu ergreifen. Sie ergreifen sie, und reich beladen verlassen sie Ägypten. Es ist mitten in der Nacht. Die Osternacht, die wir feiern, läßt diese Nacht Israels wiederkehren. Auch wir sind in einer Nacht des Wachens, einer Nacht ohne Schlaf. Verlassen auch wir eine versklavende Welt, hinein in die Freiheit?

LESUNG Ex 12,29-42

Lesung
aus dem Buch Exodus

PSALM Ps 66,1-12 (Kv 12c)

Kehrvers:
Du hast uns hinausgeführt,
hinaus in den Überfluß.

ORATION

O Gott,
du führst die Deinen, die du liebst,
aus dem Zwang in die Freiheit,
aus der Not in den Überfluß.
Gib allen, die du in dieser Nacht aus ihrem Ägypten herausführst,
daß sie nicht nur den Atem der Freiheit verspüren,
sondern erfahren, daß in ihrer neuen Welt nichts von dem verloren ist,
was auch in der Welt, die sie hinter sich lassen, noch an Reichtum vorhanden
war.
Durch Christus, unseren Herrn.

VIERTE LESUNG (ALTERNATIVE) Zug durchs Meer**EINFÜHRUNG**

Israels Weg durch die Wasser des Schilfmeers zeigt: Auch der Weg in die Freiheit ist neue Schöpfung. Die Religionen der alten Welt stellten die Schöpfung oft als den Kampf des Schöpfergottes mit dem Meeresdrachen dar, der Verkörperung des Chaos. Der Schöpfer spaltet das Meer. Die feste Erde hebt sich empor. Auf ihr kann die schöne Schöpfung erstehen. Israel, auf der Flucht vor Ägypten, gerät ans tödliche Wasser und erlebt neue Schöpfung. Das Siegeslied, das wir mit Israel zusammen nach der Lesung singen werden, sieht auch noch den Zug in das verheißene Land mit dem Durchzug durchs Meer zusammen. Auch die Taufe ist ein solcher Zug durch das Wasser. So ist sie neue Schöpfung. In dieser heiligen Nacht werden wir hineingenommen in den Augenblick des göttlichen Siegs über das feindliche Chaos.

LESUNG Ex 14,5-15,1

Lesung
aus dem Buch Exodus

CANTICUM Ex 15,1b-13 (Kv 1bc)**Kehrvers:**

Dem Herrn will ich singen,
denn er ist hoch und erhaben,
Rosse und Wagen warf er ins Meer.

ORATION Deus cuius antiqua miracula

O Gott, wir erfahren es:
Deine uralten Wunder springen über bis in unsere Tage.
Was einst deine Rechte in Macht für ein einziges Volk getan hat,
das wirkst du jetzt zum Heil aller Völker.
Als der Pharao dem Volke nachjagte, hast du es aus dem Meere gerettet.
Jetzt führst du die Völker durch das Wasser der Wiedergeburt in die Freiheit.
Gib, daß die Erdenbewohner in voller Zahl zu Kindern Abrahams werden
und Anteil erhalten an der Würde Israels.
Durch Christus, unseren Herrn.

FÜNFTE LESUNG Israels Credo

EINFÜHRUNG

In der Osternacht bekennen die Täuflinge ihren neuen Glauben, und wir alle bekennen unseren Glauben von neuem. Wenn wir sagen: „Ich glaube an den *einen* Gott“, dann heißt das im ursprünglichsten Sinn: Ich glaube, daß es nicht zwei Götter gibt, einen Gott Israels und einen Vater Jesu, sondern daß beide ein einziger Gott sind. Das Glaubensbekenntnis der Osternacht umschließt also auch das Bekenntnis zum Handeln Gottes am Volk Israel. Im Zentrum von Israels Credo steht die Befreiung aus Ägypten. Jede Generation soll dieses Glaubensbekenntnis der folgenden weitergeben. So schreibt es das deuteronomische Gesetz den Familienvätern vor.

LESUNG Dtn 6,20-25

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium

PSALM Ps 135,3-12 (Kv 14a)

Kehrvers:
Der Herr verschafft Recht seinem Volke.

ORATION

O Gott,
deine Taten werden weitererzählt von einer Generation zur andern.
Leben erblüht aus deinem Gesetz, Tag und Nacht erklingt Lobgesang.
Leg deine Wunder auch denen in den Mund,
die heute aus dem Wasser neu geboren werden,
und gib uns allen den Freimut,
auch zur nächsten Generation offen von deinen Taten zu sprechen.
Durch Christus, unseren Herrn.

SECHSTE LESUNG Der Neue Bund**EINFÜHRUNG**

Israel ist dem Bund nicht treu geblieben. Daher hat es sein Land wieder verloren. Es wurde unter die Völker zerstreut. Doch Gott gab sein Volk nicht auf. Er verhiess ihm einen neuen Bund, der nicht mehr zerbrechen konnte: Ein neugeschaffenes Herz, das in voller Freiheit nichts anderes mehr weiß als Gott zu lieben und nach seiner Weisung zu leben. Schon Mose spricht davon am Ende des deuteronomischen Gesetzes. Nach dem Römerbrief des Apostels Paulus spricht Mose dort von dem, was unter uns in dieser Nacht bei der Taufe geschieht. Wer mit dem Mund bekennt, daß Jesus der Christus ist, und wer mit dem Herzen glaubt, daß Gott ihn von den Toten erweckt hat, der wird gerettet werden.

LESUNG Dtn 30,1-14 (Dtn 30,1-10)

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium

PSALM Ps 51,12-19 (Kv 12)**Kehrvers:**

Ein reines Herz erschaff mir, o Gott,
einen festen Geist schaff neu in meinem Innern.

ORATION

O Gott,
dein Wort holt uns ein, sind wir auch unter die Völker verstoßen.
Wenn wir untreu waren, bleibst du treu.
Du kehrst dich uns zu, so daß wir heimkehren können.
Einst hast du uns geboten, dich zu lieben –
Jetzt schaffst du zuvor schon in uns das liebende Herz.
Beschneide auch die Herzen derer, die heute zur Taufe schreiten,
und gib uns allen Anteil an der Liebe Christi.
Er hat den Tod nicht gescheut und das Leben für alle gewonnen.
Er sei gepriesen in Ewigkeit.

SIEBTE LESUNG**Verheißenes Heil I****EINFÜHRUNG**

Gottes Geschichte mit seinem Volk ist eine Geschichte der Liebe. Mag die Untreue noch so bitter sein, die Liebe ist stärker, wenn es Gottes Liebe ist. Gott verheißt neue Liebe. Sie wird ein neues Israel zustandekommen lassen, größer als das von einst. Es wird ein neues Jerusalem geben, herrlicher als alles, was früher einmal war.

LESUNG Jes 54,1-14

Lesung
aus dem Buch Jesaja

PSALM Ps 30 (Kv 6)**Kehrvers:**

Sein Zorn währt nur einen Augenblick,
seine Güte ein Leben lang.
Wenn man am Abend auch weint,
am Morgen herrscht wieder Jubel.

ORATION

O Gott,
einen Augenblick nur hast du vor Zion im Zorn dein Gesicht verborgen,
doch nie hast du die Geliebte der Jugend verstoßen.
Verwandle auch uns die Klage in Tanz, weit spanne aus unser Zelt, laß uns Völker beerben.
Gib deiner Kirche als funkelnden Schmuck alle, die in dieser Nacht ihre Kinder werden.
Durch Christus, unseren Herrn.

SIEBTE LESUNG (ALTERNATIVE) Verheißenes Heil II**EINFÜHRUNG**

Gott hat angefangen mit einem einzigen Menschen, Abraham, mit einem einzigen Volk, Israel. Doch er will das Ganze. Er verheißt für das Ende der Zeit nicht nur einen neuen Bund und ein neues Jerusalem für Israel, sondern ein Heil von neuen, weltweiten Dimensionen. Sein Segen gilt dann allen Völkern. Das macht unsere Osternacht aus: Menschen aus allen Völkern können zur Taufe kommen. Am Anfang war Ägypten Symbol der Ablehnung Gottes. Am Ende wird – nach der Lesung aus Jesaja, die wir nun hören – die Situation des Anfangs sich zwar wiederholen: Unterdrückte werden klagen. Aber Ägypten wird anders reagieren. Ägypten wie Assur, die großen Reiche der Welt, bekehren sich. Sie sind an Israels Seite die eine neue Welt Gottes.

LESUNG Jes 19,18-25

Lesung
aus dem Buch Jesaja.

PSALM Ps 117 (Kv 1a)

Kehrvers:
Lobet den Herrn, alle Völker.

ORATION

O Gott,
am Ende der Zeit, wenn im Lande Ägypten die Armen von neuem schreien
und du dich abermals Ägypten offenbarst – dann wird Ägypten dir glauben.
Du wirst seine Wunden heilen und einen Retter schicken.
Tod und Auferstehung deines Christus sind Rettung für alle Völker.
Segne alle, die in dieser Nacht zur Taufe kommen.
Sag zu ihnen: Ägypten ist mein Volk, Assur das Werk meiner Hände und Israel
mein Erbesitz.
Durch Christus, unseren Herrn.

Ostermorgenvigil, Lesejahr B

ERSTE LESUNG Schöpfung

EINFÜHRUNG

Im Dunkel der Nacht ist ein Licht entzündet. Wir beginnen die nächtlichen Stunden des Wachens mit dem Anfang der Bibel. An Ostern geht es um alles. Auferstehung ist neue Schöpfung. Der gesamten Schöpfung Gottes wird angeboten, neu zu werden. Die, welche heute zur Taufe schreiten, feiern neuen Anfang. Wir alle sind wieder am Anfang. So wollen wir das biblische Wort vom Anfang aller Dinge hören. Alles hat seinen Anfang in Gottes schöpferischen Wort. Jeder neue Anfang kommt aus seinem Wort.

LESUNG Gen 1,1-2,4a

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 104,1-9 (Kv 24)

Kehrvers:
Herr, wie zahlreich sind deine Werke!
In Weisheit hast du sie alle geschaffen.

ORATION Omnipotens sempiterna Deus qui in omnium operum

Allmächtiger Gott,
du bist über der Zeit, und in der Zeit ordnest du wunderbar deine Werke.
Alle, die du freigekauft hast, mögen erkennen:
Selbst der Anfang, die Erschaffung der Welt,
war nicht etwas Größeres als das Ende der Zeiten,
da als unser Osterlamm geopfert ward Christus,
er, der jetzt lebt und regiert in alle Ewigkeiten.

ZWEITE LESUNG Abraham**EINFÜHRUNG**

Wenn Gott sich angesichts einer Menschheit, die ja doch wieder in die Gewalt zurückfallen wird, nach der Flut zum kosmischen Frieden verpflichtet, so ist das erst der Anfang seines bleibenden Wohlwollens gegenüber der Schöpfung. Er will in der menschlichen Unheilsgeschichte trotz allen Widerstands von sich aus neues Heil stiften. Deshalb wählt er sich ein Menschenpaar aus, Abraham und seine Frau Sarah, und beginnt von ihnen her nun eine Heilsgeschichte. Wie er nach der Flut sich feierlich in einem Bundesschluß verpflichtet hat, so tut er es jetzt auch in einem weiteren Bund gegenüber Abraham, von dem das Volk Israel abstammt. Aus ihm wird Jesus Christus hervorgehen, der Vollender des Heils in unserer Welt.

LESUNG Gen 17,1-27 (Gen 17,1-22)

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 105,1-11 (Kv 7a.8a)**Kehrvers:**

Er ist unser Gott,
ewig denkt er an seinen Bund.

ORATION

O Gott,
dein Bund mit Abraham währt durch tausend Geschlechter.
Wenn wir ihn auch brechen – du bleibst bei deinem Wort.
Du willst unser Gott sein und willst uns segnen ohne Maß.
Schaff deinem Schwur die Erfüllung.
Aus allen Völkern schaff dir immer neue Kinder der Verheißung
durch jenen Samen Abrahams, der für uns starb und auferstand,
Jesus Christus, unseren Herrn.

DRITTE LESUNG Israels Ostern

EINFÜHRUNG

In der Nacht, die wir jetzt feiern, wird die Nacht des Auszugs aus Ägypten zu unserer Gegenwart. Es ist die Nacht der Krise und des Umschlags, in der Mitte zwischen Gottes Verheißung an Abraham und dem Einzug Israels in das verheißene Land. In dieser Nacht hing alles an einem Faden. In ihr wurde unser Fest gestiftet. Ein Fest, in dem die Not wie die Hoffnung vibrieren. Wir hören in der Lesung, wie Mose zum Gedenken an diesen Augenblick das jährlich wiederkehrende Fest der Ungesäuerten Brote stiftet, und wir nehmen wahr, was in ihm weiterschwingt.

LESUNG Ex 13,3-10

Lesung
aus dem Buch Exodus

PSALM Ps 34,2-11 (Kv 9a)

Kehrvers:
Kostet und seht: Der Herr ist gut.

ORATION

O Gott,
in dieser heiligen Nacht hast du Israel befreit.
Du willst, daß auch wir sie als Nacht der Befreiung feiern.
Laß alle, die durch das Sakrament dieser Nacht zur Freiheit Christi gelangen,
den alten Sauerteig Ägyptens vergessen.
Wenn wir in der Not des Aufbruchs auch nur das Brot der Armen und bittere
Kräuter verzehren,
so führe dein Engel uns doch in das verheißene Land,
wo Milch und Honig fließen und wir dich preisen
durch Christus, unseren Herrn.

VIERTE LESUNG Auszug aus Ägypten**EINFÜHRUNG**

Wenn wir „Erlösung“ sagen, denken wir an unsere Seelen und an unsere Sünden. Das ist nicht falsch. Doch das Urbild der Erlösung ist der Auszug unterdrückter Menschen in die Freiheit. Ihn feiern wir in dieser Nacht. Der Pharao läßt seine Fronarbeiter frei. Er hatte das nicht vor. Gott hat ihn gezwungen. Jetzt will er. Er drängt sie sogar, die Freiheit zu ergreifen. Sie ergreifen sie, und reich beladen verlassen sie Ägypten. Es ist mitten in der Nacht. Die Osternacht, die wir feiern, läßt diese Nacht Israels wiederkehren. Auch wir sind in einer Nacht des Wachens, einer Nacht ohne Schlaf. Verlassen auch wir eine versklavende Welt, hinein in die Freiheit?

LESUNG Ex 12,29-42

Lesung
aus dem Buch Exodus

PSALM Ps 66,1-12 (Kv 12c)**Kehrvers:**

Du hast uns hinausgeführt,
hinaus in den Überfluß.

ORATION

O Gott,
du führst die Deinen, die du liebst,
aus dem Zwang in die Freiheit,
aus der Not in den Überfluß.
Gib allen, die du in dieser Nacht aus ihrem Ägypten herausführst,
daß sie nicht nur den Atem der Freiheit verspüren,
sondern erfahren, daß in ihrer neuen Welt nichts von dem verloren ist,
was auch in der Welt, die sie hinter sich lassen, noch an Reichtum vorhanden war.
Durch Christus, unseren Herrn.

VIERTE LESUNG (ALTERNATIVE) Zug durchs Meer

EINFÜHRUNG

Israels Weg durch die Wasser des Schilfmeers zeigt: Auch der Weg in die Freiheit ist neue Schöpfung. Die Religionen der alten Welt stellten die Schöpfung oft als den Kampf des Schöpfergottes mit dem Meeresdrachen dar, der Verkörperung des Chaos. Der Schöpfer spaltet das Meer. Die feste Erde hebt sich empor. Auf ihr kann die schöne Schöpfung erstehen. Israel, auf der Flucht vor Ägypten, gerät ans tödliche Wasser und erlebt neue Schöpfung. Das Siegeslied, das wir mit Israel zusammen nach der Lesung singen werden, sieht auch noch den Zug in das verheißene Land mit dem Durchzug durchs Meer zusammen. Auch die Taufe ist ein solcher Zug durch das Wasser. So ist sie neue Schöpfung. In dieser heiligen Nacht werden wir hineingenommen in den Augenblick des göttlichen Siegs über das feindliche Chaos.

LESUNG Ex 14,5-15,1

Lesung
aus dem Buch Exodus

CANTICUM Ex 15,1b-13 (Kv 1bc)

Kehrvers:

Dem Herrn will ich singen,
denn er ist hoch und erhaben,
Rosse und Wagen warf er ins Meer.

ORATION Deus cuius antiqua miracula

O Gott, wir erfahren es:
Deine uralten Wunder springen über bis in unsere Tage.
Was einst deine Rechte in Macht für ein einziges Volk getan hat,
das wirkst du jetzt zum Heil aller Völker.
Als der Pharao dem Volke nachjagte, hast du es aus dem Meere gerettet.
Jetzt führst du die Völker durch das Wasser der Wiedergeburt in die Freiheit.
Gib, daß die Erdenbewohner in voller Zahl zu Kindern Abrahams werden
und Anteil erhalten an der Würde Israels.
Durch Christus, unseren Herrn.

FÜNFTE LESUNG Israels Credo**EINFÜHRUNG**

Das Glaubensbekenntnis Israels besitzen wir in klassischer Gestalt in einem Erntedankritual, das im Buch Deuteronomium erhalten ist. Das ist die Lesung, die wir jetzt hören. Dieses Credo kreist ganz um Gottes Handeln an Israel in Ägypten und um die Gabe des Landes. So verbindet es auch den Erntedank mit dem Geheimnis von Ostern. Die Fruchtbarkeit der Schöpfung im von Gott geschenkten Land ist nicht etwas Selbstverständliches, sondern wir verdanken sie dem Handeln Gottes in der Geschichte. Diese Geschichte geht weiter. Wer in dieser Nacht getauft wird, wird neu in ein Land geführt, in dem er den Segen erfahren kann.

LESUNG Dtn 26,1-11 (Dtn 26,5-10)

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium

PSALM Ps 114 (Kv 1a.2a)**Kehrvers:**

Als Israel aus Ägypten zog,
da wurde Juda Sein Heiligtum.

ORATION

O Gott,
du führtest dein Volk in die Freiheit.
Da begann die Schöpfung zu tanzen, und harter Fels wurde zu Wasser des Lebens.
Wenn du uns nicht führst, zerstören wir nur deine Welt.
So führ uns in diesem Fest von neuem mit Zeichen und Wundern
aus einer Welt verwirrter Zungen in ein Land des Glücks und der Fruchtbarkeit.
Durch Christus, unseren Herrn.

SECHSTE LESUNG **Der Neue Bund**

EINFÜHRUNG

Der Auszug aus Ägypten hat Israel zum Gottesberg geführt. Dort hat Gott mit ihm einen Bund geschlossen. In den Gesetzen des Bundes hat er ihm eine Gesellschaftsordnung entworfen, die es zu einem reinen und heiligen Volk mitten unter den Völkern macht. Doch Israel hat sich nicht an diese Ordnung gehalten. So endet es schließlich wieder in der Fremde, aus seinem Land vertrieben und unrein durch Dienst an Fremden Göttern. Doch für Gott ist das nicht das Ende. Er entwirft für die Zukunft Israels Heimkehr. Er verheißt ihm reinigendes Wasser und einen neuen Bund. Der besteht darin, daß Israel ein neues Herz erhält, einen neuen Geist, der Israel von innen her befähigt, rein zu bleiben. Wir begehen die Nacht, da jener Sohn Israels, dem Gott ein solches Herz eingeschaffen hat, von den Toten erstand, um über uns den neuen Geist auszugießen.

LESUNG **Ez 36,16-28**

Lesung
aus dem Buch Ezechiel

PSALM **Ps 111 (Kv 9)**

Kehrvers:
Ausgelöst hat er sein Volk,
seinen Bund für ewig beschworen,
sein Name ist heilig.

ORATION

O Gott,
wir haben deinen Namen entweiht vor den Völkern.
Doch um dieses heiligen Namens willen gießt du jetzt reines Wasser über uns aus.
Du legst uns deinen Geist ins Herz und läßt uns wieder achten auf deine Gesetze.
Schau auf jene, die in dieser Nacht zum Wasser der Taufe streben.
Nimm sie auf in den Kreis der Gemeinde,
sie sollen dich preisen von ganzem Herzen.
Durch Christus, unseren Herrn.

SIEBTE LESUNG **Verheißenes Heil I****EINFÜHRUNG**

Nach aller Untreue und allem Unglück, das hereingebrochen ist, wird Gott am Ende der Zeiten ein neues Israel schaffen. Der Prophet Zefanja hat erstmals das Bild entworfen, das später Paulus im Römerbrief ausmalt, wenn er mit der Frage ringt, was denn aus dem ungläubigen Israel werden soll, wenn das Wort Gottes sich schon in der Welt der Heiden sieghaft ausbreitet. Die rein gewordene Völkerwelt selbst wird Israel wieder zusammenführen. Und dort werden es die Armen sein, aus denen Gott von neuem sein Volk aufbaut.

LESUNG **Zef 3,9-20 (Zef 3,9-13)**

Lesung
aus dem Buch Zefanja

PSALM **Ps 68,5-11 (Kv 11b)**

Kehrvers:
In deiner Güte, o Gott,
tischst du auf das Mahl für den Armen.

ORATION

O Gott,
am Ende der Tage werden die Lippen der Völker zu reinen Lippen,
du errettest die Armen Israels aus der Bedrängnis
und wie einst in der Wüste bist du in Israels Mitte.
Laß auch in dieser Nacht wieder neue Kinder Abrahams
mit Liedern der Freude durch die Tore des Heiligtums ziehn.
Nimm sie auf in die Herde, die du in Frieden weidest.
Durch Christus, unseren Herrn.

SIEBTE LESUNG (ALTERNATIVE) Verheißenes Heil II

EINFÜHRUNG

Am Ende wartet auf alle der Tod. Keiner entgeht ihm. Er liegt schon wie ein Leichentuch über jedem, er liegt als Hülle über den Völkern. Das Geheimnis dieser Nacht besteht darin, daß es einen Menschen gibt, der den Tod überwunden hat und in neues Leben auferstanden ist. Wer sich ihm anschließt, durchschreitet den Tod schon in der Taufe und ist – geheimnisvoll – schon jetzt in neuem Leben. Gott ist in der Lage, die dunkle Decke, die über den Völkern liegt, wegzuheben und uns ein neues, herrliches Mahl zu bereiten.

LESUNG Jes 25,6-10a

Lesung
aus dem Buch Jesaja

PSALM Ps 23 (Kv 1)

Kehrvers:
Mein Hirte ist der Herr,
nichts wird mir fehlen.

ORATION

O Gott,
du führst die Deinen durch finstere Schluchten und bereitest ihnen den Tisch auf deinem Berge.
Dort gibst du den Völkern ein Festmahl und zerreißt den Tod, die Hülle, die sie bedeckte.
Schau auf uns, die noch die Schluchten durchwandern, schau auf die, die heute neu bekennen: Mein Hirte ist der Herr.
Gib uns den auferstandenen Christus als Weggefährten und laß uns heute beim heiligen Mahl schon schmecken, was wir für ewig erhoffen.
Durch Christus, unseren Herrn.

Ostermorgenvigil, Lesejahr C

ERSTE LESUNG Schöpfung

EINFÜHRUNG

Es war dunkel um uns. Doch nun ist ein Licht entzündet. Licht – das war auch das erste Schöpfungswort: „Es werde Licht.“ Was wir an Ostern feiern, die Rettung Israels aus Ägypten, die Auferstehung Christi aus dem Tod, sind Taten Gottes mitten in der Geschichte. Doch sie stehen nicht zurück hinter dem, was ganz am Anfang geschah. Wir feiern in dieser Nacht die neue Schöpfung. Gott schafft die ganze Welt von neuem, als eine Welt, in der Frieden herrschen kann. Um zu verspüren, daß dies eine Nacht ist, in der Gott wiederum als Schöpfer handelt, hören wir als erste Lesung den Anfang der Bibel.

LESUNG Gen 1,1-2,4a

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 33,6-9.13-19 (Kv 5b)

Kehrvers:
Die Huld des Herrn erfüllt den Erdkreis.

ORATION

O Gott, wie groß ist deine Schöpfung!
Du schufst sie als bergendes Haus, du hast uns in ihr gesegnet.
Du wolltest den Frieden – doch uns reizen Macht und Gewalt.
So bitten wir dich:
Wach über deinem Werke; reiß uns zurück, wenn wir es zerstören.
Laß uns niemals vertrauen auf Heere und Rosse, laß uns allein auf deine Güte hoffen.
Führ uns deinem Christus zu, den unsere Gewalttat getötet hat und dessen Auferstehung neue Schöpfung ist.
Führ uns zu ihm, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

ZWEITE LESUNG Abraham

EINFÜHRUNG

Im Vaterunser beten wir: „Führe uns nicht in Versuchung.“ In welchem Ausmaß unser Gott uns auf die Probe stellen kann, zeigt die Geschichte von Abraham, dem er befiehlt, seinen eigenen Sohn als Opfer darzubringen. Und Isaak ist nicht nur Abrahams geliebtes Kind. Er ist der, an den Gott seine Verheißung für die ganze Menschheit geknüpft hat. Im wortlosen Vertrauen Abrahams auf den unbegreiflichen Gott erfahren wir, wie ernst die Sache des Glaubens ist. Sie geht an die tiefsten Wurzeln unserer eigenen Sicherheit. Im Ausgang dieser Geschichte erfahren wir, wie sehr Gott das Leben, das Heil und die Zukunft will. So liegt in dieser Osternacht in der Lesung am Ende aller Ton auf der Größe der Verheißung. Bei Christus, der wirklich durch den Tod hindurchgehen mußte, zeigt sich uns dann in seiner Auferstehung das Ende aller Wege Gottes.

LESUNG Gen 22,1-19

Lesung
aus dem Buch Genesis

PSALM Ps 116,1-9 (Kv 9)

Kehrvers:
So gehe ich meinen Weg vor dem Herrn
im Lande der Lebenden.

ORATION Deus pater summe fidelium

Gott, du hoher Vater derer, die glauben.
Du breitest deine Gnade über den ganzen Erdkreis aus,
du nimmst Menschen an Kindes Statt an,
immer zahlreicher machst du die Kinder deiner Verheißung.
Durch die österlichen Feiern erfüllst du, was du Abraham, deinem Knecht, geschworen hast, und machst ihn zum Vater der Nationen allesamt.
Laß deine Völker würdig eintreten zu dir, der sie in Gnade gerufen hat.
Durch Christus, unseren Herrn.

DRITTE LESUNG Israels Ostern**EINFÜHRUNG**

Seit Abraham steuert die Geschichte auf das Volk Israel zu. Doch bleibt es die Geschichte einer Familie, bis die Nachkommen so zahlreich geworden sind und die Unterdrückung in Ägypten so mörderisch, daß Gott nun eingreift. Es ist eine Nacht der Entscheidung. Der Pharao gibt Israel frei, es zieht in die Freiheit und ist von da an ein Volk. Aus dieser Nacht wächst unser Fest. Deshalb auch durchwachen wir diese Nacht. Die Riten dieser Osterfeier sind an verschiedenen Stellen der Bibel aufgezeichnet. Wir hören jetzt das Gesetz über die Paschafeier in Jerusalem, wie es sich im Buch Deuteronomium findet.

LESUNG Dtn 16,1-8

Lesung
aus dem Buch Deuteronomium

PSALM Ps 116,12-19 (Kv 15.16c)**Kehrvers:**

Zu teuer ist es dem Herrn, wenn seine Frommen dem Tod verfallen –
du hast meine Fesseln gelöst.

ORATION

O Gott,
du stehst jenseits der verrinnenden Zeit – doch hast du ein Fest in sie eingestiftet.

Da rückst du den alten Tag der Befreiung neu in unsere Gegenwart.

Jahr für Jahr kamen Israels Stämme zum Heiligtum.

Sie aßen das Brot und das Lamm, sie gedachten der Rettung.

Jetzt hast du Jesus aus den Toten erweckt und gesellst zu deinem Israel die vielen Völker der Welt im einen Volk der Kirche.

So versammle in dieser Nacht auf der ganzen Erde ungezählte Scharen um das neue Osterlamm und schenke ihnen neu das alte Fest, damit sie dich als ihren Retter preisen.

Durch Christus, unseren Herrn.

VIERTE LESUNG Auszug aus Ägypten

EINFÜHRUNG

Wenn wir „Erlösung“ sagen, denken wir an unsere Seelen und an unsere Sünden. Das ist nicht falsch. Doch das Urbild der Erlösung ist der Auszug unterdrückter Menschen in die Freiheit. Ihn feiern wir in dieser Nacht. Der Pharao läßt seine Fronarbeiter frei. Er hatte das nicht vor. Gott hat ihn gezwungen. Jetzt will er. Er drängt sie sogar, die Freiheit zu ergreifen. Sie ergreifen sie, und reich beladen verlassen sie Ägypten. Es ist mitten in der Nacht. Die Osternacht, die wir feiern, läßt diese Nacht Israels wiederkehren. Auch wir sind in einer Nacht des Wachens, einer Nacht ohne Schlaf. Verlassen auch wir eine versklavende Welt, hinein in die Freiheit?

LESUNG Ex 12,29-42

Lesung
aus dem Buch Exodus

PSALM Ps 66,1-12 (Kv 12c)

Kehrvers:

Du hast uns hinausgeführt,
hinaus in den Überfluß.

ORATION

O Gott,
du führst die Deinen, die du liebst,
aus dem Zwang in die Freiheit,
aus der Not in den Überfluß.
Gib allen, die du in dieser Nacht aus ihrem Ägypten herausführst,
daß sie nicht nur den Atem der Freiheit verspüren,
sondern erfahren, daß in ihrer neuen Welt nichts von dem verloren ist,
was auch in der Welt, die sie hinter sich lassen, noch an Reichtum vorhanden
war.
Durch Christus, unseren Herrn.

VIERTE LESUNG (ALTERNATIVE) Zug durchs Meer**EINFÜHRUNG**

Israels Weg durch die Wasser des Schilfmeers zeigt: Auch der Weg in die Freiheit ist neue Schöpfung. Die Religionen der alten Welt stellten die Schöpfung oft als den Kampf des Schöpfergottes mit dem Meeresdrachen dar, der Verkörperung des Chaos. Der Schöpfer spaltet das Meer. Die feste Erde hebt sich empor. Auf ihr kann die schöne Schöpfung erstehen. Israel, auf der Flucht vor Ägypten, gerät ans tödliche Wasser und erlebt neue Schöpfung. Das Siegeslied, das wir mit Israel zusammen nach der Lesung singen werden, sieht auch noch den Zug in das verheißene Land mit dem Durchzug durchs Meer zusammen. Auch die Taufe ist ein solcher Zug durch das Wasser. So ist sie neue Schöpfung. In dieser heiligen Nacht werden wir hineingenommen in den Augenblick des göttlichen Siegs über das feindliche Chaos.

LESUNG Ex 14,5-15,1

Lesung
aus dem Buch Exodus

CANTICUM Ex 15,1b-13 (Kv 1bc)**Kehrvers:**

Dem Herrn will ich singen,
denn er ist hoch und erhaben,
Rosse und Wagen warf er ins Meer.

ORATION Deus cuius antiqua miracula

O Gott, wir erfahren es:
Deine uralten Wunder springen über bis in unsere Tage.
Was einst deine Rechte in Macht für ein einziges Volk getan hat,
das wirkst du jetzt zum Heil aller Völker.
Als der Pharao dem Volke nachjagte, hast du es aus dem Meere gerettet.
Jetzt führst du die Völker durch das Wasser der Wiedergeburt in die Freiheit.
Gib, daß die Erdenbewohner in voller Zahl zu Kindern Abrahams werden
und Anteil erhalten an der Würde Israels.
Durch Christus, unseren Herrn.

FÜNFTE LESUNG Israels Credo

EINFÜHRUNG

Geschlechter kommen, Geschlechter gehen. Gott hat in der Geschichte gehandelt. Doch was er getan hat, darf nicht vergessen werden. Jede Generation muß es der nächsten wie ein Testament weitergeben, bevor sie abtritt. Es muß von dem neuen Geschlecht übernommen werden, als habe Gott an ihm selbst gehandelt. Das wird uns geschildert in der folgenden Lesung, die von der letzten großen Versammlung Israels unter Josua handelt. Er hatte Israel nach Moses Tod ins verheißene Land geführt. Zweimal hören wir von Gottes Taten. Einmal ist es Verkündigung Josuas, einmal Bekenntnis und Schwur Israels. Auch in dieser Nacht wird der Augenblick kommen, wo die Getauften und wir alle bei der Erneuerung unserer Taufversprechen uns zu den Heilstaten Gottes bekennen.

LESUNG Jos 24,1-28 (Jos 24,1-18)

Lesung
aus dem Buch Josua

PSALM Ps 16 (Kv 2)

Kehrvers:

Ich habe zum Herrn gesagt:
Mein Herr bist du,
mein ganzes Glück bist du allein.

ORATION

O Gott,
du führst in immer neuen Taten dein Volk durch die Zeit.
Nur eines brauchst du: das Ja der Befreiten.
Laß die heute Getauften, die in ein neues und schönes Land hinübergezogen sind,
ihre Götter von einst vergessen und den Bund mit dir beständig vor Augen haben.
Uns alle laß deinem Christus treu sein, der starb und den doch das Grab nicht hielt.
Er sei unser Pfad zum Leben, zur Freude vor deinem Angesicht,
er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

SECHSTE LESUNG Der Neue Bund**EINFÜHRUNG**

Der Bund aus der Zeit des Auszugs aus Ägypten war gebrochen. Ein abgefallenes Volk verlor sein Land und seinen Tempel. Es war unter die Völker zerstreut. Doch Gott gab den Bund nicht auf. Er verhiess Heimkehr und verhiess einen neuen Bund. Wenn der alte Bund an Israels Freiheit gescheitert war, so verhiess Gott nun einen Bund, der nicht mehr scheitern konnte. Denn er wollte ihn so tief in die Herzen selbst einschreiben, daß Israels Freiheit gar nichts anderes mehr kannte als sich für Gottes Weisung zu entscheiden. Als Jesus mit den Jüngern das Abendmahl aß, nahm er den Kelch und sagte: Das ist der Kelch des neuen Bundes in meinem Blute, das für euch vergossen wird. Dann ging er zu sterben, und Gott hat ihn am dritten Tage auferweckt. Wir sind an diesem Fest in den neuen Bund hineingenommen.

LESUNG Jer 31,27-34 (Jer 31,31-34)

Lesung
aus dem Buch Jeremia

CANTICUM Jer 31,7-14 (Kv 7d)

Kehrvers:
Der Herr hat sein Volk gerettet,
die Überlebenden Israels.

ORATION

O Gott,
du bist Israels Vater, Efraim ist dein erstgeborener Sohn: Ihm hast du Rettung
verheißen.
Auch uns versprichst du Verzeihung der Schuld, neuen Aufbau und neue Pflanzung,
neues Wachstum des Volkes, einen neuen Bund.
Mach jene, die heute die Sakramente der Osternacht empfangen, zu deinem
Volk, und werde du ihr Gott.
Du sammelst sie von allen Enden der Erde.
Gib dein Gesetz in ihr Herz, so daß sie Freude daran haben.
Mach sie zur großen Gemeinde und laß sie strahlen vor Glück.
Durch Christus, unseren Herrn.

SIEBTE LESUNG Verheißenes Heil I

EINFÜHRUNG

Wir lesen jetzt die große Vision des Propheten Ezechiel über die Auferweckung der Totengebeine. Die Toten werden wieder lebendig – das ist wahrhaft das zentrale Thema von Ostern. Es ist voll da in der Auferweckung des am Kreuz getöteten Christus, der uns ins ewige Leben vorangeht. Doch achten wir auf den genauen Inhalt der Vision Ezechiels! Es geht nicht um die einzelnen Toten, es geht um das Volk Israel. Und dieses Volk, selbst wenn es noch im Exil dahinvegetiert, ist totes Gebein. Doch Gott verheißt in der Vision, daß es durch das Prophetenwort auf dieser Erde selbst wieder auferstehen und lebendig werden wird. Auferstehung Jesu in ein neues Leben und Auferstehung des Volkes in eine neue Geschichte hängen innerlich zusammen. Der erhöhte Jesus gibt denen, die an ihn glauben und sich taufen lassen, auch hier schon die Kraft, in einem neuen Leben lebendiges Volk Gottes zu sein.

LESUNG Ez 37,1-14

Lesung
aus dem Buch Ezechiel

PSALM Ps 22,23-32 (Kv 27bc)

Kehrvers:
Den Herrn sollen preisen alle, die ihn suchen,
leben soll euer Herz für immer.

ORATION

O Gott,
deinen Christus konnte das Grab nicht halten.
So weht dein Geist am Ende der Zeiten auch über alle Totengebeine Israels und macht sie lebendig.
Ja, alle Staubgewordenen wirst du aufwecken, alle Stämme der Völker werden dir huldigen.
Auch die sollen unter ihnen sein, die in dieser Nacht aus dem Wasser der Taufe vom Tod zum Leben auferstehn.
Aufleben soll ihr Herz für immer.
Durch Christus, unseren Herrn.

SIEBTE LESUNG (ALTERNATIVE) Verheißenes Heil II**EINFÜHRUNG**

Das Neue Testament ist zutiefst davon überzeugt, daß mit Tod und Auferstehung Jesu das von den Propheten verheißene Ende der Tage eingetreten ist. Jetzt nimmt Gottes Heil weltweite Dimensionen an. Hatte Gott seine Pläne für die Menschheit zunächst einem einzelnen Menschen, Abraham, anvertraut, sie dann in die Hand eines Volkes, Israel, gegeben, so sprengt er nun die Grenzen. Jerusalem wird zum Zentrum der Welt. Zur Stadt auf dem Berg strömen die Völker und lernen dort, wie die Menschheit friedlich zusammenleben könnte, ohne Schwerter und ohne Ausbildung für den Krieg. Wir hören die Weissagung des Propheten Micha. Sind wir Stadt auf dem Berg?

LESUNG Mi 4,1-5

Lesung
aus dem Buch Micha

PSALM Ps 24 (Kv 6)**Kehrvers:**

Das ist das Geschlecht, das nach ihm fragt,
jene, die dein Antlitz suchen, o Jakob.

ORATION

O Gott,
das Grab hat den Toten nicht festhalten können, das Ende der Tage ist gekommen.

Schon heben die uralten Pforten die Häupter, schon ziehen die Völker zu deinem heiligen Berg.

Und rufen auch viele noch andere Götter an, sind noch nicht überall die Schwerter umgeschmiedet –

wir haben deinen Zion schon betreten, in dieser Nacht durchschreiten Neue das Tor der Taufe.

Mach sie und uns alle zum Zeichen für die Völker.

Durch Christus, unseren Herrn.